No. 142. Fernsprech-Nr. 46 für Witten. Witten, Sonntag, den 21. Juni. Fernsprech-Nr. 18 für Hagen. 1891.

Märkisches Tageblatt

verbunden mit dem

General-Anzeiger

für Witten und Umgegend.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Insertionen werden die 7gespaltene Petitzeile mit 10 Pf. berechnet.

Abonnementspreis (incl. der Gratisbeilage „Märkisches Heim"): 1,80 Mark vierteljährlich, monatlich 60 Pfg bei Bestellung durch die Boten. Bei Abnahme auf der Post incl. Bestellgeld 2,20 Mk.

Wochenschau.

Der lange Kampf im preußischen Landtage ist nun endlich ausgekämpft worden. Nach achtmonatlicher Dauer hat die „Reform-Session" ihren Abschluß erreicht. Am letzten Tage dieser Woche wird der offizielle Schluß der Verhandlungen erfolgen, nachdem alle wichtigen Vorlagen der Session mit alleiniger Ausnahme des zurückgestellten Volksschulgesetzes vom Parlament genehmigt worden sind. Sieben volle Monate hat der Streit um die neue Landgemeindeordnung gewährt, es war unendlich schwer, die Ansichten der beiden Häuser des Landtages hierüber unter einen Hut zu bringen. Nun ist auch das gelungen, und der Kaiser hat dem Minister Herrfurth, welchem die Vertretung dieses dornenvollen Entwurfes oblag, zum Schluß ein sehr freundliches Anerkennungsschreiben mit seinem Bilde übermittelt. In ländlichen Kreisen hat man vielfach noch immer Besorgnisse vor der neuen Ordnung der Dinge, aber bei der Durchführung des Entwurfs dürfte bald genug diese Besorgniß schwinden. Angenommen hat das Herrenhaus auch die Sekundärbahnvorlage, sowie das Sperrgeldergesetz und endlich den Etat, während das Abgeordnetenhaus außer kleineren Provinzialgesetzen und Petitionen das aus dem Herrenhause zurückgekommene Wildschadengesetz von Neuem berieth und in einer Form annahm, von welcher man hofft, daß sie die Zustimmung des Herrenhauses finden wird. Endgiltig von beiden Häusern genehmigt wurde das Verbot des Privathandels mit Loosen der preußischen Staatslotterie. Dem Schluß voran ging noch die Feier des 25jährigen Abgeordnetenjubiläums des Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Herrn von Köller, welchem auch der Kaiser ein sehr herzliches Glückwunschschreiben übermittelt hatte. An dem aus Anlaß des Jubiläums stattgehabten Diner nahm der Reichskanzler v. Caprivi mit allen Ministern, sowie zahlreichen Abgeordneten Theil. Ein Gartenfest auf der Pfaueninsel bei Potsdam gab der Kaiser den Angehörigen der preußischen Volksvertretung, sowie den Mitgliedern seiner Regierung. Der Monarch sprach dabei seine volle Befriedigung über den ruhigen und günstigen Verlauf der Landtagssession aus.

Der nahende Sommer macht sich mehr und mehr durch politisches Stillleben bemerkbar, und nachdem nun auch die beiden Arbeiten des preußischen Landtages beendet sind, wird bald eine allgemeine Beruhigung eintreten, soweit nicht die Kornzollangelegenheit die Gemüthe weiter beschäftigt. Es nicht besonders geistreich, viel vom Wetter zu sprechen, aber doch ist niemals wohl so viel über die Witterungsangelegenheiten diskutirt, wie in den letzten Wochen. Vom Wetter hängt diesmal mehr als je die Ernte, und davon vieles Andere ab. Die Aussichten haben sich in den letzten Tagen recht stark gebessert, freilich haben sich die Kornpreise im Allgemeinen blutwenig geändert. Lange kann indessen die Ungewißheit in keinem Falle mehr andauern, es wird bald genug sich zeigen, wer und was die Höhe der Preise bestimmt. Eine lebhafte Agitation für und wider die Zölle nimmt ihren Fortgang, auf praktische Resultate sind im Moment allerdings keine Aussichten, es bleibt dabei: die Ernte wird entscheiden. Streikbewegungen sind in nennenswerther Weise bei uns nicht zu verzeichnen, hingegen scheinen in Frankreich besondere Dinge sich vorzubereiten in dieser Beziehung und auch in England scheint es nicht ganz geheuer auszusehen. In London haben die Waschweiber einen Ausstand begonnen und dabei derartigen Spektakel gemacht, daß die Polizei die wüthenden Weiber auseinander bringen mußte.

In Wien ist die hohe Politik, im Gegensatz zu Deutschland, noch im vollen Korn, da das Abgeordnetenhaus in die Generaldebatte des Budgets eingetreten, bei welcher Gelegenheit die gesammten inneren Verhältnisse des Staates einer gründlichen und eingehenden Erinnerung unterzogen wurden. Ministerpräsident Graf Taaffe hat bei dieser Gelegenheit bewiesen, daß er, in gewissem Sinne wenigstens, doch einen neuen Kurs einschlagen will. Früher stand er mit den czechischen Abgeordneten auf dem Dutzfuß, während er die Deutschliberalen Vertreter als Leute bezeichnete, mit denen überhaupt kein Mensch fertig werden könne. Jetzt sind die Deutschen achtungswerthe und fähige Volksvertreter geworden, die der Premier mit Komplimenten überschüttet, und zur Mitarbeit und Verwirklichung der geplanten Reformen in der allerfreundlichsten Weise einladet. Das macht die Unverschämtheit der Czechen, die sich anstellen, als wären sie die tonangebenden Leute im ganzen Lande. Welche praktischen Resultate das Entgegenkommen des Ministers haben wird, kann sich natürlich erst in Zukunft zeigen. Worte sind noch keine Thaten. Kaiser Franz Joseph hat den Fürsten Ferdinand von Bulgarien in besonderer Audienz empfangen. Es ist dies das erste Mal, seit der Koburger in Sofia mit Szepter und Krone hantirt. In Prag ist der czechische Student Czizek wegen Mißhandlung eines deutschen Besuchers der böhmischen Landesausstellung zu 50 Gulden Geldstrafe verurtheilt. Die Richter nahmen für den Patron mildernde Umstände an. Bei den Czechen scheint auch eine Krähe der anderen die Augen nicht auszuhacken.

Das italienische Parlament ist ebenfalls noch in voller Arbeit. Der Ministerpräsident Rudini hat vor der Kammer verschiedene Erklärungen abgegeben, aus denen sich ergiebt, daß er sowohl an der feindlichen Politik des Dreibundes, wie an dem italienischen Kolonialbesitz in Ostafrika und am Rothen Meere festhält.

In London hat man immer noch fast ausschließlich sich mit dem Spielerprozeß beschäftigt. Am ärgsten kommt dabei der Prinz von Wales fort, dem alle eifrigen Geistlichen des ganzen Vereinigten Königreiches von der Kanzel herab höchst energisch die Leviten gelesen haben. Die Militärverwaltung hat dem Prinzen einen kleinen Verweis ertheilt, worauf dieser seine offizielle Entschuldigung ausgesprochen hat, die auch zur Kenntniß des Parlamentes gebracht worden ist. Damit war für das letztere die Geschichte erledigt. Oberst Cumming, der Hauptmissethäter des Prozesses, ist kassirt, hat sich aber inzwischen verheirathet, und läßt nun die Zeitungen schreiben und die Leute reden, so viel sie wollen. Ein echter Dickhäuter.

Es geht nicht immer Alles, wie es gehen soll. Diese Erkenntniß ist nun auch den Franzosen in sehr verstärktem Maße aufgedämmert. Man hat erkannt, daß das französisch-russische Bündniß, von dem man so gern sprach und auf das man so sicher rechnete, wohl noch auf lange Jahre hinaus ein schöner Traum bleiben wird, und sonst chauvinistische Zeitungen führen heute eine recht melancholische Sprache. Es werden sogar wieder Vorschläge laut, Frankreich möge mit Deutschland sich aussöhnen. Freilich sind die Vorschläge auch darnach. Dagegen haben die Franzosen mit ihrer lobenswerthen diplomatischen Aktion gegen die Christenverfolgungen in China einen Erfolg erzielt. Die Pekinger Regierung hat nun endlich durchgegriffen und dem Skandaltreiben ein Ende gemacht. Der bekannte Panamakanalkrach des vorigen Jahres, bei welchem Tausende von kleinen französischen Rentiers viel Geld verloren haben, wird nun doch zu einer Gerichtsverhandlung in Folge der Denunziation der Geschädigten Anlaß geben. Das Strafverfahren gegen Ferdinand Lesseps, der gar zu vertrauensselig war, und gegen die Aufsichtsräthe der Compagnie hat schon begonnen. Im dem Prozeß wegen Verkaufs des Melinit-Geheimnisses sind die Angeklagten zu 5 Jahren Gefängniß, Ehrverlust und Geldstrafe verurtheilt. Alle Angeklagten haben Berufung eingelegt.

Von einem entsetzlichen Unglück ist die kleine Schweiz betroffen. Mehr als hundert Menschen haben durch die Eisenbahnkatastrophe von Mönchenstein ihr Leben eingebüßt. Unter den Verunglückten war nur eine Reichsdeutsche.

In der Türkei dauert die Jagd auf die vielbesprochene Räuberbande im Paschalik Adrianopel fort. Gefangen hat man aber bis zur Stunde Niemand.

Der Bürgerkrieg in Chile in Südamerika hat zu neuen Kämpfen geführt, in welchem die Regierungspartei Erfolge errungen haben will. „Siege" sind überhaupt in diesem Plünderungskriege in zahlloser Menge erfochten, aber zu Ende kommt die Sache nicht.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

27. Sitzung vom 19. Juni.

Am Ministertische: v. Caprivi, Graf Zedlitz-Trützschler, v. Heyden-Cadow, Dr. v. Schelling, v. Bötticher, Dr. Miquel, Frhr. v. Berlepsch.

Präsident Herzog **von Ratibor** eröffnet die Sitzung.

Die Berathung des Staatshaushalts wird beim Cultusministerium fortgesetzt.

Struckmann bemerkt, er stimme dem Finanzminister vollständig darin bei, daß es von den Gemeinden nicht richtig sei, ihre höhern Lehranstalten auf den Staat übergeben zu lassen. Aber viele Gemeinden seien finanziell nicht in der Lage, den Anforderungen, welche neuerdings an diese Anstalten gestellt würden, zu genügen. Er habe nur darum gebeten, daß den Gemeinden staatliche Unterstützung zutheil werde, wenn sie ihre Schulen nicht erhalten könnten.

Kultusminister Graf **Zedlitz-Trützschler** erklärt, daß für die von Städten selbst unterhaltenen Schulen ganz bedeutende Zuschüsse ausgeworfen seien. Zu einer größern Berücksichtigung der Gemeinden bei Leitung der höheren Lehranstalten sei die Regierung sehr gern bereit.

Schmieding spricht über die Erklärung des Ministers seine Befriedigung aus, namentlich nach der Richtung, daß die Regierung die Lehranstalten den Gemeinden belassen und dieselben nach Möglichkeit unterstützen wolle.

Frhr. **von Durant** spricht den Wunsch aus, die Regierung möge der Homöopathie ihre Fürsorge zuwenden.

Minister Graf **Zedlitz** sagt zu, der Angelegenheit sein Wohlwollen zuwenden zu wollen.

Frhr. **von Durant** dankt dem Minister für diese Auskunft.

Graf **Zieten** spricht die Hoffnung aus, daß die Regierung Mittel und Wege finden werde, die Mittel für den Bau eines neuen Doms in Berlin zu erlangen.

Minister Graf **Zedlitz**: Die Beseitigung der kirchlichen Nothstände in Berlin wird von mir stets im Auge behalten werden; allein die Staatsregierung ist an dem gegenwärtigen Zustand nicht allein schuld.

Graf **Zieten** betont, daß mit dem Bau von Kirchen einheitlich vorgegangen werden müsse.

Der Etat und das Etatsgesetz wird genehmigt.

Hierauf schreitet das Haus zur Beratung der von Bräsicke beantragten Resolution, die Bildung der Gütertarife mit gestuften Einheitssätzen betreffend.

Ministerialdirektor **Fleck**: Zu der vorliegenden Resolution bin ich nicht ermächtigt, eine bestimmte Erklärung abzugeben. Ich stelle Ihnen anheim, die Resolution der Regierung als Material zu überweisen.

Dieser Erklärung gemäß wird die Resolution der Regierung als Material überwiesen.

Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr.

Tagesordnung: Wildschaden.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juni. Der Kaiser begab sich heute früh schon nach Berlin, und nahm während der Fahrt den Vortrag des Ministers v. Boetticher entgegen. In Berlin angelangt, stattete Se. Majestät der Internationalen Kunstausstellung einen Besuch ab, empfing Mittags im Schlosse den Prinzen Friedrich Leopold und arbeitete sodann längere Zeit mit dem Finanzminister Dr. Miquel.

— Der Schluß des preußischen Landtages wird heute Sonnabend Nachmittag 3 Uhr erfolgen, und zwar, wie wir von vornherein im Gegensatze zu sogenannten „gut unterrichteten" Zeitungen melden konnten, nicht durch den Kaiser, sondern durch den Reichskanzler von Caprivi oder Herrn von Bötticher.

— Seit etwa 3 Wochen laufen verschiedene und sich scharf widersprechende Nachrichten über eine Vermehrung unserer Fußartillerie durch die Presse. Nach der einen Lesart soll eine solche Vermehrung beabsichtigt sein, nach der andern nicht. Die Vertreter der ersteren haben sogar behauptet, der Reichstag werde sich mit der Frage demnächst beschäftigen. In einem Punkte stimmen diese Nachrichten aber überein, nämlich darin, daß eine Vermehrung dieser Waffe Bedürfniß sei. Thatsächlich war in der Vorlage vom Sommer 1890 gewiß eine Vermehrung der Fußartillerie um 3 Bataillone mit zwei neuen Regimentsstäben enthalten, die Forderung wurde jedoch militärischerseits fallen gelassen, noch bevor die Vorlage an den Reichstag gelangte; und es wurden 1 Regimentsstab und 3 Infanterie-Bataillone, das jetzige 145. Infanterie-Regiment, dafür eingestellt. Die Ursache des Wechsels in den Objekten hat man darin zu erkennen gemeint, daß sich eine Reform der Fußartillerie, welche den Ansprüchen der Zeit genügt, mit einer solchen der Pioniere bewerkstelligen lasse, ohne daß daraus eine eigentliche Budgetfrage entstände. Die Reform der Fußartillerie auf einer solchen Basis hat Anhänger, ist auch wiederholt erörtert worden, allein die Ursache, daß von einer Vermehrung der Fußartillerie bisher Abstand genommen wurde, dürfte noch in anderen Umständen und Verhältnissen zu suchen sein. Ohne diese in eine eingehende Erörterung zu ziehen, mag der Hinweis genügen, daß über das Festungswesen mit der Zeit Ansichten Platz gegriffen haben, die von den früher maßgebenden abweichen, und welche naturgemäß auch auf den Stand der eigentlichen Festungstruppe, der Fußartillerie, ihre Stärke und Organisation einen bestimmten Einfluß ausüben. Man erkannte den sich vollziehenden Wechsel in den Ansichten daran, daß z. B. Deutschland sich hinsichtlich des Festungsbaues seit geraumen Jahren im Vergleich zu Frankreich und Rußland eine merkliche Zurückhaltung auferlegt hat, während es zugleich der militärisch günstigsten Entwickelung des Eisenbahnwesens dauernd große Sorgfalt angedeihen läßt. Es muß jedoch bemerkt werden, daß derartige Wechsel in den Ansichten sich nur sehr langsam realisiren lassen, so daß man sich gewissermaßen zur Stunde in einem Uebergangsstadium bewegt; dies mag weiter stehenden Kreisen vielleicht entgangen sein und, da sie die Beweggründe der bestehenden Verhältnisse nicht genügend zu kennen scheinen, so ist erklärlich, daß dieselben Kreise ein Bedürfniß für die Vermehrung der Fußartillerie erkennen, während an den Stellen, wo man sich mit der Zukunft der Fußartillerie und des Festungswesens näher befaßt, eine Dringlichkeit nicht empfunden wird. Aus diesem Grunde hat man 1890 denn auch wohl von einer Vermehrung der Fußartillerie Abstand genommen. Daß sich die vorjährige Auffassung in so kurzer Zeit geändert hätte, dafür liegen keinerlei Anzeichen vor. Wenn nun auch eine vollständige Klärung der sich gegenüberstehenden Ansichten in nicht zu weiter Ferne liegen möchte, so glauben wir doch, daß dies für die Präsenzstärke der Armee nicht von Belang sein wird; eine Vorlage über eine Vermehrung der Fußartillerie ist jedenfalls nicht zu erwarten, welche über die für das Septennat festgesetzte Ziffer der Armee hinausginge.

— Seitens der Familie Moltke's werden aus der in ihrem Besitze befindlichen Hinterlassenschaft und aus den ihr verfügbaren Mittheilungen die gesammten Schriften und Denkwürdigkeiten Moltkes in der Mittlerschen Hofbuchhandlung in Berlin herausgegeben. Dieselben umfassen die Aufzeichnungen zur Lebensgeschichte, vermischte Schriften, darunter eine kurze Geschichte des Krieges 1870/71, Briefe und Personal-Mittheilungen.

— Wie wir seinerzeit gemeldet haben, hatte der preußische Minister für Handel und Gewerbe den Verbond keramischer Gewerbe in Deutschland aufgefordert, zur Belehrung der Steuerbeamten in zolltechnischen auf die Keramik bezüglichen Fragen eine keramisch-technologische Sammlung zu veranstalten und dem Ministerium zur Verwendung zu übergeben. Da es sich herausstellte, daß es nicht möglich war, Scherben von allen für die Steuerbehörden in Betracht zu ziehenden Topfgeschirren zu erhalten, hat sich der genannte Verband darauf beschränkt, dasjenige Topfgeschirr aufzunehmen, welches in den gegen Oesterreich gelegenen Grenzbezirken hergestellt und auf den Export nach Oesterreich gebracht wird. Die Scherben sind zu diesem Zwecke nunmehr gesammelt und werden zusammengestellt, sodaß auch die Sammlung in nächster Zeit dem Handelsministerium übergeben werden kann.

— Der Kaiser hat, wie die „Köln. Ztg." meldet, den kommandirenden General des 9. Armeekorps, General Graf Waldersee, eingeladen, ihn am 28. Juni auf der Fahrt nach Helgoland zu begleiten.

— Die Berathung der deutschen Handwerkerkonferenz ist am Dienstag geschlossen worden. Nach dem Verlauf derselben soll, wie die „Köln. Ztg." hört, die Einführung des Innungszwanges seitens der verbündeten Regierungen keine Aussicht auf Verwirklichung haben.

— Das preußische Staatsministerium hielt am Freitag Mittag im Reichskanzlerpalais in Berlin eine längere Sitzung ab.

— Der Stapellauf des neu erbauten deutschen Panzerschiffes D. soll nunmehr definitiv am 30. Juni Nachmittags in Gegenwart des Kaisers in Wilhelmshaven stattfinden.

— Unter Führung des Generalmajors v. Michaelis, Commandeur der 4. Garde-Kavalleriebrigade, traten am 16. dss. 300 Offiziere der Potsdamer und Berliner Garnison eine Kavallerie-Uebungsreise nach Braunschweig an.

— Das brasilianische Auswandrungselend wird von Augenzeugen der unter den Opfern seelenverkäuferischer Agenten in Rio de Janeiro, Sao Paulo, Santos, Curityba und anderen Orten mit den schwärzesten Farben geschildert. Bei ihrer Ankunft in Rio werden die unglücklichen Verführten massenhaft in räumlich vollständig unzureichenden Herbergen untergebracht, wo sie oft Wochen, ja Monate hindurch auf die Weiterbeförderung ins Innere warten müssen und mittlerweile, mit ihrer von der langen Ueberfahrt geschwächten Körperverfassung, ungewohnter Ernährungs- und Lebensweise in einem völlig ungewohnten Klima massenhaft von den verschiedensten Epidemien, namentlich von dem gelben Fieber hinweggerafft werden. Unter allen Umständen müßte darauf gehalten werden, daß keine Einwanderung nach Brasilien während der ersten 4 Monate des Jahres stattfindet, weil während dieser Zeit das gelbe Fieber in den Küstenplätzen, wo die Einwanderer über Gebühr zurückgehalten werden, am heftigsten auftritt und nur zu oft den Armen verhängnißvoll wird. Dem brasilianischen Einwanderungsgesetz wird von der europäischen Kolonie in Rio de Janeiro einmüthig der Vorwurf gemacht, daß es sich in der Praxis als eines der unglücklichsten und unmenschlichsten Systeme erweise, welche in der Geschichte der modernen Civilisation überhaupt noch vorkommen.

Breslau, 19. Juni. In der Schwerinschen Hanfspinnerei war ein Brand ausgebrochen, welcher jedoch auf ein Gebäude beschränkt blieb. Der Betrieb ist wieder in vollem Gange; eine Arbeitseinstellung hat nicht stattgefunden.

Meppen, 19. Juni. Bei der heutigen Ersatzwahl eines Abgeordneten zum Landtag beim ersten Wahlbezirke des Landdrosteibezirkes Osnabrück wurde Reichstagsabgeordneter Graf Ballestrem (Centrum) mit 187 Stimmen gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Schweiz.

Bern, 19. Juni. Das Eisenbahndepartement hat angeordnet, daß alle Mittel zur Beschleunigung der Aufräumungsarbeiten bei Mönchenstein angewendet werden sollen. Oberst Dumur ist mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt und mit den entsprechenden Vollmachten versehen. Demselben sind als technische Berather die Ingenieure Nationalrath Buerki und Zuercher, und Inspektor Tschiemer beigegeben.

Frankreich.

Paris, 10. Juni. Der Minister des Auswärtigen Ribot empfing einen Bericht des Gesandten Flesch Port au Prince über die Ereignisse vom 28. Mai. In demselben setzt Flesch auseinander, daß zahlreiche Franzosen an diesem Tage in der Gesandtschaft Zuflucht gesucht hätten. Die Zahl der Hingerichteten betragen gegen 50. Gegen die Hinrichtung Rigauds, dessen Name in den Matrikeln der französischen Gesandtschaft noch geführt wurde, habe er Protest eingelegt. Ribot billigte die Haltung Flesch's und wird auch im morgigen Ministerrathe diese Frage erörtern.

Belgien.

* Die vlämischen Vereine in Brüssel veranstalteten dort eine große Waterloo-Feier. Es wurden mehrere antifranzösische Reden gehalten. An den Wänden waren Karten angeschlagen, auf welchen die Seitens Frankreichs geraubten belgischen Provinzen besonders hervorgehoben waren. Die Aufschriften auf denselben wiesen die 48 Angriffskriege Frankreichs gegen belgische Gebiete auf, die sich ohne die Jahre 1815 und 1870 noch wiederholen würden.

Italien.

Mailand, 19. Juni. Gestern Nachmittag explodirte zu Genua im Feuerwerkslaboratorium in der Nähe der Batterie della Strega eine Kiste mit Cartouchen, wobei einige Soldaten verwundet wurden. Der materielle Schaden ist unbedeutend.

Portugal.

Lissabon, 18. Juni. Hier eingetroffene Meldungen wollen wissen, daß der Präsident von Brasilien, Fonseca, demnächst eine Reihe nach Europa antreten werde.

Amerika.

In Chile werden die Zustände nachgerade verzweifelt. Der Präsident Balmaceda ist mit seinen Geldmitteln zu Ende und nimmt deshalb eine Zwangsanleihe von 20 Millionen zur Niederwerfung des Aufstandes auf. Jeder chilenische Bürger muß also eine Summe Geldes herausrücken, mag er nun wollen oder nicht. In Santiago ist des Nachts aller Wagenverkehr untersagt, Ansammlungen von mehr als drei Personen sind verboten, die Theater sind vorläufig geschlossen. Alle Werthgegenstände des

Staatsschatzes sollen zur Beschaffung von Baarmitteln versteigert werden. Ob die Anhänger des Präsidenten Balmaceda sich diese Zustände lange gefallen lassen werden, muß man denn doch bezweifeln.

Westfalen und Rheinland.

× **Witten,** 20. Juni. (Denkmal auf Hohensyburg.) Am 18. Oktober v. J. waren, wie erinnerlich, die Freunde des Planes der Errichtung eines Denkmals zu Ehren Kaiser Wilhelms und seiner Paladine auf Hohensyburg in großer Zahl an dem Denkmalsorte versammelt. Sie alle haben sich hier mit eigenem Auge von neuem von der Richtigkeit der Idee überzeugen können, daß gerade hier auf stolzer, weit in das Ruhr- und Lennethal und über die Bergesabhänge des Ardey hinwegragender Höhe dem Begründer des deutschen Reiches ein sichtbares und glänzendes Zeichen der Dankbarkeit des westfälischen Volkes aufgestellt werden soll. Seit jenem schönen Herbsttage ist der engere Ausschuß des Denkmal-Comitees rüstig an der Arbeit gewesen, um das patriotische Werk in die geeigneten und zweckmäßigsten Wege zu leiten. Vorerst trat die Nothwendigkeit heran, mit der Sammlung des Baufonds zu beginnen, nach dessen Umfang und Größe allein die weiteren Pläne zur Ausführung des Denkmals feste Gestalt annehmen können. Es war ein wirklich guter Gedanke des engeren Comitees, daß es sich zu diesem Zwecke zunächst an das aus mehr als 300 Mitgliedern bestehende Gesammt-Comitee wandte, an die eigentlichen Urheber und Förderer des Denkmalsplanes, und dieselben zu Zeichnungen für die große Sache aufforderte. Die Zeichnungen sind nunmehr erfolgt. Ihr erfreuliches Ergebniß ist, daß der Baufonds durch sie allein die Höhe von 90 000 M. erreicht hat. Wohl keines der Mitglieder des Comitees hat sich von den Zeichnungen ausgeschlossen, die in Beträgen von 50 bis 10 000 M. eingelaufen sind. Nachdem so ein erster Grundstock zu der Denkmals-Idee gelegt ist und die Denkmalsfreunde auch mit der That das Schöne gefördert haben, für welches sie in kleineren und größeren Kreisen so oft eingetreten sind, gilt es, diese weiteren Kreise nun selbst zu freiwilligen Gaben für das Denkmal zu begeistern und opferwillig zu machen. Zu diesem Behufe hat das engere Comitee jüngst in alle westfälischen Gaue, soweit ein Interesse ihrer Bewohner für das Hohensyburg-Denkmal vorausgesetzt werden kann, die Aufforderung zur Bildung von Ortskomitees ergehen lassen, deren Mitglieder sich ihrerseits der schönen und dankbaren Aufgabe unterziehen sollen, in ihren Kreisen Geldbeiträge für das Denkmal zu sammeln. Meist sind in den einzelnen Orten diejenigen Herren zur Unterstützung der Sache aufgefordert worden, welche als Mitglieder des größeren Comitees bereits ihre Theilnahme für dieselbe bekundet haben. Es ist aber zu hoffen, daß diesen Herren noch viele andere begeisterte Anhänger des patriotischen Planes zur Seite treten und überall zur Förderung desselben ihre Kräfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wenn dann die Sammlungen beginnen und durch ein warmes und begeistertes Wort unterstützt werden, so darf man gewiß ein erfreuliches Ergebniß derselben erwarten. Sollen doch die Beiträge des Volkes, wie sie jetzt von Ort zu Ort aufgerufen werden, erst den eigentlichen Untergrund des Denkmals für unseren behren Kaiser und seine Paladine bilden. Durch diese Beiträge ob groß oder klein, wird erst bewiesen werden, daß die Idee, Wilhelm I. dem Großen gerade auf der Hohensyburg, mitten im Herzen des westfälischen Stammes, ein würdiges Denkmal zu setzen, aus dem Volke selbst hervorgegangen ist, im Volke wurzelt und vom Volke auf mächtige Förderung zu rechnen hat. Mögen sich daher die Komiteemitglieder an allen Orten nunmehr rüstig ans Werk geben: es bedarf hier nur des guten Willens, um den günstigen Erfolg bald vor Augen zu sehen und in Händen zu haben. Das Andenken an das Krieges- und an das Friedenswerk unseres ersten Kaisers aus Hohenzollernstamm ist in der Brust seines getreuen Westfalenvolkes so fest begründet, es steht in aller Herzen so unauslöschlich da, daß jedermann gerne zu einem Werk beitragen wird, welches dieses Andenken verwirklichen und Kindern und Kindeskindern zeigen soll, wie der Westfale seinen Kaiser ehrt.

* **Witten,** 19. Juni. (Das Urtheil) in Sachen des Bochumer Steuer-Prozesses lautete, wie bereits gestern durch Extrablatt mitgetheilt, für Chefredakteur Fusangel auf 5 Monate und für den verantwortlichen Redakteur Lunemann auf zwei Monate Gefängniß. Fusangel und Lunemann haben gegen das Urtheil Revision eingelegt.

* **Witten,** 20. Juni. (Fahrplan-Aenderung.) Vom 1. Juli d. J. ab werden außer den Personenzügen Nr. 21 und 24 noch die Personenzüge Nr. 10, 22 und 15 zwischen Herdecke und Volmarstein bei Burg Volmarstein Reisende absetzen und aufnehmen, welche mit Fahrkarten für die Strecke Herdecke—Volmarstein versehen sind.

× **Witten,** 20. Juni. (Kirchenglocken.) Gelbgießer Munte hierselbst hat in diesen Tagen drei neue Glocken für die Kirche in Grumme hergestellt, die vorgestern abgenommen und für ausgezeichnet befunden wurden. Derselbe hat sich jetzt auch an die hiesige evgl. Kirchengemeinde mit dem Ersuchen gewandt, ihm die Anfertigung der Glocken für die neue Kirche auf der Bredde zu übertragen. Das Presbyterium und die Repräsentation werden noch über die Offerte berathen.

× **Witten,** 20. Juni. (Einweihung der neuen Schule in der Feldstraße.) Gestern Morgen fand die feierliche Einweihung der neuen 8klassigen Schule an der Feldstraße statt, und zwar versammelten sich die evangelischen Kinder mit ihren Lehrern und dem Rektor auf dem Widey schulhofe und zogen von hier ab in geordnetem Zuge nach ihrem neuen Heim, woselbst Herr Rektor Rößler in trefflicher Rede auf die Bedeutung des Tages hinwies und die Kleinen ermahnte, fleißig zu lernen, damit sie dermaleinst tüchtige Bürger würden der Stadt, die sich durch den Bau dieses prächtigen Schulhauses wiederum ein ehrendes Zeugniß ihrer Liebe zur deutschen Volksschule ausgestellt habe. Zudem hoffe er auch, daß die Schule ein Tempel Gottes sei, in welcher Gottesfurcht Menschen- und Vaterlandsliebe gepflegt werde. Mit Gesang und Gebet begann und schloß die Feier. Darnach betraten die Lehrer mit den Schülern die ihnen angewiesenen Klassenzimmer und richteten hier noch einige passende Worte an die Kinder, die dann entlassen wurden, um sich zu einem Ausfluge ins Freie, der Nachmittags im Beisein der Lehrer stattfand, vorzubereiten. In ähnlicher Weise wie bei den Evangelischen verlief auch die Feier bei den Katholiken, wo Herr Rektor Engelhardt die Einweihung vollzog Unsere Stadt besitzt jetzt im Ganzen 11 Schulhäuser.

* **Herbede,** 19. Juni. (Sommer-Konzerte.) Der Musikdirigent Herr Bartelmann aus Witten beabsichtigt im Laufe dieses Sommers in den Gartenanlagen des Gastwirths W. Bandmann hierselbst einige Abonnements-Konzerte mit nachfolgenden Gelegenheits-Kränzchen mit seiner Kapelle in der Stärke von 20 Mann und unter Mitwirkung anerkannt tüchtiger Solisten zu veranstalten. Das 1. Konzert findet an einem Samstag im nächsten Monat statt und soll durch die Lokalblätter noch bekannt gemacht werden. Da die vorzüglichen Leistungen des Herrn B. noch aus den vorjährigen Winterkonzerten bekannt sind und dieselben stets den ungetheilten Beifall der Zuhörer fanden, so kann Herr Bartelmann wohl auch auf ein volles Haus rechnen.

* **Langendreer,** 18. Juni. (Kreiskonferenz.) Unter dem Vorsitze des Königl. Kreisschulinspektors Herrn Pastor Landgrebe-Langendreer fand heute eine Kreiskonferenz der Lehrerpersonen der Aemter Langendreer und Werne statt. Herr Lehrer Kratzel hielt zunächst eine Lehrprobe mit Kindern des zweiten Schuljahrs aus der Bahnhofsschule. Darnach versammelten sich die Theilnehmer der Konferenz im Lokale des Herrn Münstermann am Bahnhof, woselbst Herr Lehrer Lewe einen Vortrag hielt über das Thema: Der Geschichtsunterricht in der Volksschule. — Die Konferenz hatte insofern besondere Bedeutung, als Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Tyzka aus Arnsberg an derselben theilnahm.

§ **Werne** bei Langendreer, 18. Juni. (Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Tyzka aus Arnsberg) inspizirte heute zwei unserer hiesigen Schulsysteme.

* **Bochum,** 18. Juni. (Der Streik,) der alle Welt beleckt, hat auch auf Schüler sich erstreckt. Die Wahrheit dieser frei variirten Mephistophilosophie hatte eine erhebliche Anzahl ehrsamer Väter erfahren müssen, die gestern Morgen, empört über die ihnen zugestellten Strafmandate, in einer hiesigen Schule erschienen, um sich zu überzeugen, ob ihre Söhnlein auch richtig anwesend wären. Dabei stellte sich heraus, daß ein Büblein wieder schwänzte, auf welches nun die erbitterten Eltern unter Assistenz eines Vertreters der Staatsgewalt Jagd machten und dasselbe endlich im väterlichen Hause in einer Kammer eingeschlossen fanden. Als die Thüre geöffnet wurde, sah man das Bürschlein unter dem Bett hervorlugen, von wo es der Mann des Gesetzes nur mit Gewalt hervorholen konnte, nachdem derselbe einen gehörigen Biß in die Hand mitbekommen hatte. Nach erfolgter Zähmung des Widerspenstigen nahm dieser wie auch seine ebenfalls inzwischen gründlich ad coram genommenen Streikgenossen heute Morgen die Arbeit ruhig wieder auf.

* **Bochum,** 19. Juni. (Zur Stempelaffaire.) Die „Westf. Volksztg." schreibt: Die „B. Pol. Nachr." versichern, daß die Untersuchung in der Bochumer Stempelaffaire keinerlei Anhaltspunkte gegen Baare selbst ergeben habe. Die Erhebung der Anklage sei daher ausgeschlossen. Wäre die behauptete Thatsache richtig, so könnte das Berliner Organ der Großindustriesten nur durch einen schweren Bruch des Amtsgeheimnisses Kenntniß von derselben erhalten haben. Sie ist aber nicht richtig. Das gerade Gegentheil ist wahr. Die bisherige Zeugenvernehmung hat Anhaltspunkte schwerwiegender Art gegen Baare ergeben. (Woher will denn die „Westf. Volksztg." dies wissen? Vielleicht auch durch einen schweren Bruch des Amtsgeheimnisses? Die Red.) Uebrigens ist die Vernehmung der Zeugen noch bei weitem nicht beendet.

* **Hamm,** 17. Juni. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich dem „Westf. Anz." zu Folge, gestern Morgen zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Werke der Westfäl. Drahtindustrie hierselbst. Zwei Arbeiter des Maurermeisters B. waren damit beschäftigt, im Auftrage des Letzteren einen alten Canal, welcher reparirt werden sollte, offen zu legen, als dieser plötzlich zusammenbrach und die beiden Arbeiter unter den Schuttmassen begraben wurden. Nicht ohne Mühe gelang es, die Verschütteten hervorzuziehen, doch hatten dieselben durch den Zusammensturz schwere Verletzungen davongetragen. Einer derselben, Friedrich Nierhof, starb während des Transports zum Krankenhause, während der andere, Heinr. Stemmer, hoffnungslos darniederliegt. Ob Jemandem die Schuld an diesem bedauerlichen Unfall beigemessen werden kann, dürfte die Untersuchung demnächst ergeben.

Dortmund, 17. Juni. (Die Jahneiche) am Ostwall ist dieser Tage, weil der strenge Winter dem Baume anscheinend den Garaus gemacht hatte, durch eine neue Eiche ersetzt worden. Hoffentlich gedeiht dieselbe. Die Schützeneiche am Junggesellenplatz steht im schönsten Grün, was auch von der Bismarckeiche des Kriegervereins am Hohen Wall und der Königseiche des Landwehrvereins am Königswall zu melden ist.

* **Von der Lippe,** 17. Juni. (Echt jesuitisch.) Welcherlei Art die Früchte sind, welche die bekannte Fussangelsche Denunziation bei den auf ihn schwörenden, fanatisirten Ultramontanen zeitigt, bewies kürzlich ein Herr in einem kleinen Städchen an der Lippe, indem er in einem Wirthshause unter dem Beifallsgelächter seiner anwesenden Gesinnungsgenossen mit Bezug auf das schreckliche Eisenbahnunglück bei Basel die höhnische Bemerkung machte, die eingefallene Eisenbahnbrücke sei gewiß aus den mit gefälschten Stempeln versehenen Schienen und Eisentheilen des Bochumer Vereins erbaut gewesen. Man ersieht hieraus, in welcher Weise blinder Haß und wüthender Fanatismus die Objektivität des Urtheils trüben und selbst die schrecklichsten, allgemeine Theilnahme erweckenden Unglücksfälle als Mittel zu ihrem schmutzigen Zwecke gebrauchen, das Gift der Schmähsucht und Verleumdung gegen den verhaßten Gegner auszuspritzen.

* **Aus der Soester Börde,** 15. Juni. (Petition.) Die von dem konservativen Verein unseres Kreises in Umlauf gesetzte Petition gegen die Herabsetzung der Kornzölle hat, wie in gestriger Versammlung konstatirt wurde, lebhaften Anklang gefunden. Ohne jede persönliche Einwirkung haben sich die auch anderen Parteien angehörenden Männer, an welche die Petition gesandt war, bewogen gefühlt, in ihren Gemeinden Unterschriften zu sammeln und zwar mit großem Erfolge.

* **Barmen,** 19. Juni. (Unglücksfall.) An dem Ecke der Gewerbeschul- und Lichtenplatzerstraße gelegenen Hause des Bierbrauereibesitzers Herrn Richard Dierichs, in welchem sich zur Zeit die Kuhlmann'sche Wirthschaft befindet, waren gestern Nachmittag drei Gehülfen des Anstreichermeisters Herrn Thomas in der Höhe der dritten Etage mit den Außenanstrich der östlichen Façade beschäftigt, als plötzlich der Holzklotz, über den ein die Anstreicherbühne haltendes Tau lief, umkippte, was auf dem Standorte der drei Anstreicher einen heftigen Ruck zur Folge hatte, infolge dessen einer der Gehülfen, ein verheiratheter Mann aus Wichlinghausen, auf den Bürgersteig stürzte und so schwere Verletzungen sich zuzog, daß er nach seiner Wohnung verbracht werden mußte. Die anderen zwei Anstreichergehülfen konnten sich nur dadurch vor einem Sturze in die Tiefe bewahren, daß sie an den die Bühne tragenden Tauen sich festklammerten.

* **Beyenberg,** 17. Juni. (Obst; Waldbeeren.) Die Aussicht auf die diesjährige Obsternte giebt, wenn sie auch vor Wochen noch günstig war, jetzt Anlaß zu wenig erfreulichen Hoffnungen. Die Blüthen sind zum Theil durch den Regen verdorben und die stellenweise trotzdem reichlichen Fruchtansätze sind durch die herrschende kalte Witterung in Verbindung mit dem Winde abgefallen, am meisten scheinen die Birnbäume gelitten zu haben. — Der Waldbeeren wird es in diesem Jahre hinreichend geben und haben bei dieser beliebten Waldfrucht weder Blüthen noch Fruchtansätze gelitten. Dieselben beginnen sich — besonders an sonnigen Stellen — zu färben und kann bei eben günstiger Witterung in 8—10 Tagen zur Ernte geschritten werden.

Lennep, 17. Juni. (Unfall.) Der Güterverlader W. von hier war am vergangenen Montag mit seinen Arbeitern auf dem Bahnhof mit dem Abladen von Telegraphenstangen beschäftigt. Während nun die schweren Hölzer dem Arbeiter Sch., der auf der Erde stand, oben vom Wagen gereicht wurden, rutschte eins derselben aus und fiel dem Sch. so unglücklich gegen das Bein, daß der Knochen total zersplittert wurde. Der Fuß war vollständig in eine schiefe Stellung gebracht. Sch. wurde ins Krankenhaus getragen, wo gestern das Bein amputirt werden mußte. Der Bedauernswerthe hatte eine zahlreiche Familie zu ernähren.

* **Lennep,** 18. Juni. (Die Wechselfälschungen) scheinen anzustecken. Gestern Nachmittag wurde der Bäckermeister M. von hier plötzlich in seiner Wohnung durch die Polizei abgeholt und verhaftet. M. war schon seit längerer Zeit in finanzielle Verlegenheit gerathen, da sein Geschäft nicht eben glänzend ging. Um sich nun für die gegen ihn anstürmenden Forderungen Deckung zu verschaffen, stellte er eine Anzahl Wechsel aus und fälschte das Accept mit Namen seiner Kunden. Theils gelang es ihm, die in Umlauf befindlichen Wechsel wieder an sich zu bringen, bis die Fälschungen schließlich publik wurden.

Solingen, 18. Juni. (Ein hiesiges resolutes Wirthstöchterlein) lief einem Manne, der eine Flasche Branntwein von dem Schenktische gestohlen und sich eiligst damit entfernte, nach, nahm ihm die Flasche ab, gab ihm eine schallende Ohrfeige und kehrte mit erhobener Flasche ins Wirthszimmer zurück, wo sie jubelnd von den Gästen, welche ihre Heldenthat mit angesehen hatten, empfangen wurde.

Essen, 18. Juni. (In Gefahr) gerieth gestern Nachmittag eine Krankenpflegerin eines hiesigen Krankenhauses. Dieselbe war im Begriff, einen von außen bis zum oberen Stockwerk hinaufgezogenen schweren Korb Wäsche an sich zu nehmen. Sie hatte den Korb bereits ergriffen, als derselbe zurückwich und sie nach sich zog, so daß sie, sich an dem Seil festhaltend, im Freien schwebte. Sofort herbeieilenden Männern gelang es, die Pflegerin in Sicherheit zu bringen.

Essen, 17. Juni. (Ein schrecklicher Unglücksfall) ereignete sich gestern Nachmittag gegen 4 Uhr an der neuerbauten Marienkirche. Der mit der Bekleidung der Dachhäuschen beschäftigte Dachdeckergehülfe Hermann Hasenjäger hatte zur angegebenen Zeit das Unglück, vom Dache zu stürzen. Der Bedauernswerte schlug zunächst mit dem Kopfe auf die Gerüstbäume, wo er eine nicht unerhebliche Verletzung erlitt und stürzte dann zur Erde. Beim Fallen fiel er in die Spitze seines Hammers, die ihm tief in den Körper eindrang. Der Verunglückte war sofort tot. Eine Frau und ein Kind sind nun durch diesen traurigen Unglücksfall ihrer Stütze und ihres Ernährers beraubt.

Düsseldorf, 18. Juni. (Reiche Zuwendung.) Ein alleinstehender Herr vermachte seiner Dienstmagd, die jetzt zum Hochzeitsaltar schreiten will und erst 2 Jahre in seinen Diensten stand, eine Baarsumme von 1000 Mk., die komplete Einrichtung eines Zimmers und eine monatliche Rente von 15 Mk. Das Mädchen ist hocherfreut über eine so reiche Zuwendung.

Neuß, 18. Juni. (Unterschlagung.) Verhaftet wurde gestern der Verwalter eines hiesigen Schuhwaarenmagazins wegen Verdachts der Unterschlagung.

Aachen, 19. Juni (Neuer Schlacht- und Viehhof.) Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung den Plan zum Bau eines neuen Schlacht- und Viehhofes und bewilligte die durch eine Anleihe zu beschaffenden Mitteln von 6 Millionen Mark. Die Genehmigung der Spezialpläne und Kostenanschläge wurde vorbehalten.

* **Coblenz,** 17. Juni. (Der Elephant auf Reisen!) Bei einem Wandercircus, welcher auf dem Militärübungsplatze in Pfaffendorf Vorstellungen giebt, befindet sich ein geschickter Dickhäuter. In verflossener Nacht verließ derselbe, wie die „Cobl. Ztg." erzählt, seine Lagerstätte und schlenderte in aller Gemüthsruhe in der Nachbarschaft herum, vielleicht dem Drange folgend, seine rheinischen Ortskenntnisse zu bereichern. Auf dem gegenüber liegenden Militärreitplatz befindet sich eine Pumpe, an welcher er seine Rüsselkraft auf eine kleine Probe stellte; er zog die Pumpe wie eine Quadratwurzel aus der Erde und schleuderte sie weg. Möglicherweise war ihm vorher das schöne Lied: „Wasser mag ich gar nicht leiden" in den Dickschädel gekommen. Im Uebermaß des Unwillens warf er noch eine steinerne Säule um. Wahrhaftig, der Kerl von einem Trampler gehörte drei Tage ins Loch!

* **Trier,** 12. Juni. (Kaiser Wilhelm-Denkmal.) Im Regierungsbezirk Trier sind annähernd 50 000 Mark gesammelt worden, um dem ersten Kaiser des neuen Deutschen Reiches in der Stadt Trier ein Denkmal zu errichten. Mit der Ausführung desselben ist der Direktor der Königlichen Erzgießerei zu München, Herr von Miller, betraut worden. Dieser Künstler hat das Denkmal nunmehr vollständig modellirt, so daß der Guß demnächst vorgenommen werden kann. Kaiser Wilhelm ist in Lebensgröße dargestellt und im Alter von etwa 60 Jahren. Er blickt ruhig und ernst in die Ferne. Die Rechte ruht auf der Brust und ihre Fingerspitzen sind in den Spalt des Uniformrockes geschoben. Als Aufstellungsort für das Denkmal ist der Domfreihof in Trier gewählt worden, ein stiller, geräumiger Platz, mitten in der Stadt gelegen, von der Façade des Domes, der Liebfrauenkirche und dem Regierungsgebäude umgrenzt. Dieser Platz wird auf Kosten der Stadt Trier in eine Parkanlage verwandelt, seine Mitte erhöht und auf diese Erhöhung kommt dann das Denkmal.

Neunkirchen, 17. Juni. (Alkohol-Vergiftung.) Mehrere Burschen im Alter von 15 bis 17 Jahren machten am Sonntag eine Waldpartie. Zwei derselben gaben im Walde einem siebenjährigen Knaben, den sie dort trafen, so viel Schnaps zu trinken, daß dieser besinnungslos liegen blieb und gestern an den Folgen der Alkholvergiftung starb. Die beiden Thäter wurden heute verhaftet.

Verhandlungen des Schöffengerichts zu Witten

am 18. Juni 1891.

Als Schöffen fungirten die Herren Landwirth Friedr. Bandmann von Herbede und Bauunternehmer Friedr. Lünebürger von hier.

1. Der wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Metzgergeselle Hermann Sch. aus Schalke ist heute wiederum beschuldigt, dem Metzgergesellen Carl D. eine Uhr entwendet zu haben. Der Angeklagte ist geständig und wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen nebst Kosten verurtheilt.

2. Die gegen den Bergmann Carl G. anstehende Sache wegen Sachbeschädigung mußte behufs Ladung einer Zeugin vertagt werden.

3. Der Ingenieur Ludwig L. aus Braunschweig ist beschuldigt, am 13. März den Gerichtsvollzieher a. D. v. O. mit einem Stock vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Der Angeklagte ist geständig, will aber in Nothwehr gehandelt haben. Wegen vorsätzlicher Körperverletzung wird unter Annahme von mildernden Umständen auf eine Geldstrafe von 200 Mark oder für je 5 Mark 1 Tag Gefängniß nebst den Kosten des Verfahrens erkannt.

4. Der Bergmann Gustav R. von Bommern war am 30. März über die gebotene Polizeistunde in einer Wirthschaft gewesen und hatte sich nicht entfernt auf die Aufforderung des Polizeibeamten. A. hatte hierfür einen Strafbefehl von 10 Mark erhalten. Die hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen und auf 10 Mark oder 3 Tage Gefängniß erkannt.

5. Die Fuhrknechte Heinr. J. und Ernst D. waren am 18. Januar in Wortwechsel gerathen, der bei ihrer Ankunft zu Hause in Thätlichkeiten überging, wo sich Beide mit Messer und Mistgabel verarbeiteten. Der Fuhrknecht Aug. H. hat nun, um die Beiden auseinander zu bringen, dieselben mit einem Stock verhauen. H. wurde freigesprochen. J. wegen Bedrohung mit 2 Monat Gefängniß und, weil er sich bei einem Angriff eines Messers bediente, mit 3 Wochen Haft, D. wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit 6 Monaten Gefängniß bestraft. Beide Angeklagten wurden sofort verhaftet.

6. Die Ehefrau des Tagelöhners Carl D. war wegen Forstdiebstahls in eine Geldstrafe von 20 Mark genommen. Die eingelegte Berufung wurde verworfen und noch auf 2 Mark Wertherfatz und Einziehung des gebrauchten Beiles erkannt.

7. Der Fabrikarbeiter Richard St. war wegen unberechtigten Fischens und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt angeklagt. Wegen des Fischens war der Angeklagte bereits mit einer Polizeistrafe bestraft und konnte deshalb heute nicht noch einmal dafür bestraft werden. Den Widerstand sollte derselbe dadurch begangen haben, daß er den Gensdarm U. nicht Folge leistete, das betreffende Fanggeräth, das für beschlagnahmt erklärt war, niederzulegen bezw. zu tragen. Von dem Zeugen U. wurde die Sache so dargestellt, als ob der Angeklagte sich ihm mit Gewalt widersetzt hätte. Aus den übrigen Zeugenaussagen konnte ein Widerstand nicht festgestellt werden, weshalb Freisprechung erfolgte.

8. Der Arbeiter Albert O. hat am 22. Februar dem Arbeiter Ferd. G. ein Gläschen Schnaps ins Gesicht geschüttet, so daß G. einige Wochen ein Augenleiden gehabt. Von der Anklage der vorsätzlichen Körperverletzung wurde O. freigesprochen, dagegen wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche nebst den Kosten verurtheilt.

Industrie, Handel und Verkehr.

* **Der Gesellschaft Cockerill in Seraing** ist ein großartiger Auftrag zu Theil geworden, nämlich die Lieferung des gesammten Materials für eine neu zu erbauende Eisenbahn in der asiatischen Türkei. Der Betrag dieses Auftrages beläuft sich auf die hübsche Summe von rund 200 Millionen Frks. Da nach dem Kontrakte die Lieferung des bestellten Materials schon innerhalb fünf Jahren zu geschehen hat, so ist die Gesellschaft Cockerill genöthigt, neue industrielle Anlagen zu errichten, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Auftrag ist so bedeutend, daß die sämmtlichen Etablissements der Gesellschaft allein mit der Erledigung desselben für die nächsten 4 Jahre vollständige Beschäftigung haben würden.

Vermischte Nachrichten.

Eine eigenthümliche Auffassung von dem Zwecke eines Schiedsamtes und von der Art der Benutzung eines Büreaus solcher Beamten machte sich vor 8 Tagen in Berlin bemerkbar. Der Redakteur Klausner vom Berl. Börsen-Courier hatte sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit angeblich 247 Freibillets zum Theater des Directors Barnay geben lassen. Letzterer war über die allzureichliche Benutzung des Prärogativs ungehalten und stichelte er Bekannten des Herrn Klausner gegenüber wiederholt über den „Ehrenfreiberger" und „Ehren-Freibillet-Abnehmer". Klausner bekam hiervon Wind und schrieb an Barnay einen Brief, in dem die Kraftstellen „unverschämter, verläumderischer Lump" u. s. w. vorkamen. Darob Ladung des Klausner durch Barnay vor das Schiedsamt, Verwerfung der Vergleichs-Vorschläge und Wiederholung der Beleidigung durch Klausner vor Zeugen, darauf Verabreichung tüchtiger Ohrfeigen durch Barnay an Klausner — Tableau! Allerdings sind das recht gesittete Manieren von zwei gebildeten (?) Leuten, zu denen beide Parteien ihrer Stellung nach doch gehören wollen.

Ein merkwürdiges Liebespaar. Ueber den Mord- und Selbstmordversuch eines Liebespaares in Friedrichshagen bei Berlin wird von Berliner Blätttern folgendes mitgetheilt: Die Betheiligten waren ein Kanzlist und seine Geliebte ein Fräulein L. Beide standen schon lange zu einander in Beziehungen. Das Paar begab sich nach Friedrichshagen und in einem dortigen Gasthofe feuerte A. mit einem Revolver zunächst einen Schuß auf seine Braut, dann einen auf sich selbst ab. Er hatte jedoch beide Male nicht gut gezielt. Die Verwundungen sind nicht lebensgefährlich. Das Liebespaar wurde nach Berlin gebracht. Kurz vor der That hatte sich A. mit seiner Braut, den Revolver in der Rechten haltend, — photographiren lassen!

Sonntags-Briefmarken. Lüttich, 17. Juni. In Belgien sollen versuchsweise „Sonntags-Briefmarken" eingeführt werden. Briefe, welche mit diesen Marken versehen, Samstags bei der Post eingeliefert werden, sollen dem Empfänger erst Montags zugestellt werden. Sollte nach einer bestimmten Versuchszeit die Zahl der mit „Sonntags-Briefmarken" eingelieferten Briefe den Beweis geben, daß der größere Theil des schreibenden Publikums sich für die Sonntagsfeier der Briefträger ausspricht, so wird letztere eingeführt.

Literatur.

Professor Dr. August Rohling's **Talmud-Jude.** Mit einem Vorwort von Carl Drumont aus der auch anderweitig vermehrten französischen Ausgabe von A. Pontigny in das Deutsche zurückübertragen von Carl Paasch 114 Seiten Großoktav. — Geheftet Mark 1. — Gebunden Mark 1,70. Verlag von Theod. Fritsch in Leipzig.

Die täglich weitere Kreise interessirende Judenfrage berührt neben den wirthschaftlichen, sozialen und politischen Gesichtspunkten vor allem auch die Sittenlehre — oder richtiger: Geheim-Gesetzgebung des Judenthums. Die rabbinischen Schriften des Talmud sind seit zwei Jahrhunderten ein viel umstrittenes Gebiet und ohne Kenntniß derselben ist ein gründliches Verständniß des jüdischen Wesens unmöglich. Für Behörden, Gesetzgeber, Richter, Lehrer, Geistliche und Gebildete aller Stände ist die Kenntniß der talmudischen Lehren ein unbedingtes Erforderniß, da diese Erscheinungen des modernen Lebens nur aus dem unbewußten Eindringen talmudischer Grundsätze zu verstehen sind. Diese Dinge erhalten ein gesteigertes Interesse dadurch, daß seitens der Judenschaft eine strenge Geheimhaltung dieser Lehren versucht wird (nach dem Talmud steht für einen Juden Todesstrafe darauf, wenn er an einen Nichtjuden etwas von den Geheimnissen des Talmud verräth.) Alle Uebersetzungen talmudischer Schriften sind daher von den Juden zu hintertreiben versucht worden, und so sind die Juden in die modernen Staaten aufgenommen worden — ohne daß man ihre Gesetze und ihre Bestrebungen kannte. — Als Prof. Rohling vor 20 Jahren Auszüge aus dem Talmud herausgab, erlebte das Buch rasch hinter einander 6 Auflagen. Aber bald machte die Judenschaft ihren Einfluß auf die österreichische Regierung geltend und diese verbot dem Prof. Rohling die weitere Herausgabe des Buches! — Das Buch ist seitdem sehr selten geworden und wurde in Folge der fortgesetzten Nachfrage mit außerordentlichen Preisen bezahlt. — Da sich Rohling keinerlei Rechte für das Buch vorbehalten hat, so ist vor Jahresfrist eine französische Uebersetzung erschienen, die noch einige Ergänzungen durch französische Gelehrte erhielt. Es mußte deshalb an der Zeit erscheinen, diese Schrift auch dem deutschen Publikum wieder zugänglich zu machen. Ein gesteigertes Interesse wird sich dem Buche zuwenden, sobald der Inhalt desselben — was in nicht zu ferner Zeit geschehen wird — zum Gegenstand gesetzgeberischer Berathungen werden wird. Vorräthig bei B. Koetzold u. Co. in Witten.

Markt- und Coursberichte.

Berlin, 19. Juni. 2½ Uhr N. Fruchtbörse. Weizen Juni 232,50, Juni-Juli 232 50 Juli-August 216,00 M. Sept.-Okt. 210,00 Mark. Gek. 0000 Centner. Roggen Juni 214,50, Juni-Juli 208 75, Juli-August 200,75, Sept.-Okt. 194,75 Mark. Gek. 0000 Ctr. Hafer Juni 167,25, Juni-Juli 167,00, Sept-Okt. 148,25 M Gek. 1000 Ctr. Rüböl vorr. mit Faß 59,10, ohne Faß 58,10, Juni 59,10, Sep.-Okt. 58,80 Okt.-Nov. 59,00 M. Gek. 000 Ctr. Spiritus 70er vor. 50,70 Juni-Juli 49,30 Juli-Aug. 49,30, Aug.-Sept. 49.50, Sept.-Okt. 47,40 Mk 50er vorr. 00,00 Mk. Gek. 00 000 Ltr. Petroleum vorr 22,80 Mark Roggenmehl 0/1 Juni 28,70, Juni-Juli 28,70 Mk.

Bremen, 19. Juni. Petroleum ruhig, vorr. 6,35 Brief.

Glasgow, 19. Juni. Warrants 47s 3 d.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend 8½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach 11 monatlichem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, vorher mehrmals gestärkt durch die Sakramente der röm.-katholischen Kirche, meine liebe, unvergessliche Frau, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Mutter, Frau

Katharina Clarenbach

geb. Kayser,

im Alter von 25 Jahren und 6 Monaten.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Witten, 20. Juni 1891.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Ruhrstr 18, aus statt.

Bekanntmachung.

Ein braun und weiß gefleckter Hühnerhund zugelaufen.

Witten, 20. Juni 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Gras-Verkauf.

Am Montag, den 22. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Rittergutsbesitzer **den Tex** zu Steinhausen, den **1. Grases** in der Wiese im Sundern nummerweise, öffentlich meistbietend verkaufen.

Witten, den 15. Juni 1891.

Pott.

Gras - Verkauf

Dienstag den 23. Juni, Nachmittags 5 Uhr, auf Wesbergshof in Heven, 6 Morgen nummerweise gegen Credit.

Blankenagel.

Gras-Verkauf

am Donnerstag, 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr, für Herrn W. Kalthoff hierselbst in dessen Siepen- und Hofeswiese.

Langendreer. **Menn.**

Grasverkauf

Freitag, den 26. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr, für Herrn Heinr. Bormann zu Heven, in der Wiese in der Lake. **Blankenagel.**

Bekanntmachung.

Am 27. April d. Js. ist hierselbst im Tieferweg ein in einen Ring zusammengedrehtes Bleirohr von etwa 60 Kilogr. Gewicht zum Verkauf angeboten und dann zurückgelassen. Dasselbe rührt vermuthlich aus einem Diebstahl her und scheint kurz vorher nach eingetretener Beschädigung ausgewechselt zu sein. Wir fordern hierdurch den respektiven Eigenthümer auf, das Bleirohr auf hiesigem Polizeibüreau wieder in Empfang zu nehmen.

Witten, den 12. Juni 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufnahme und Fortführung der Viehbestands-Verzeichnisse.

Unter Bezugnahme auf die im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Arnsberg vom 28. März cr. — Stück Nr. 13 Seite 82 — befindlichen Vorschriften des Herrn Landeshauptmanns von Westfalen vom 23. März 1891 über die Aufnahme und Fortführung der Viehbestands-Verzeichnisse, über Feststellung derselben und über die Erhebung der Abgabe zur Bestreitung der Entschädigung, welche für das auf polizeiliche Anordnung getödtete oder nach dieser Anordnung an der Seuche gefallene Vieh zu leisten sind, wird hiermit bekannt gemacht, daß das aufgestellte Verzeichniß des Viehbestandes für die Stadt Witten behufs Einsichtsnahme seitens der Betheiligten vom 10. d. Mts. ab auf 14 Tage in dem Büreau 2 der unterzeichneten Polizei-Verwaltung während der Büreaustunden ausgelegt ist.

Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind innerhalb der vierzehntägigen Frist auf dem vorbezeichneten Büreau anzubringen.

Witten, den 5. Juni 1891.

Die Polizei-Verwaltung: Dr. Haarmann

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Bäche und Abzugsgräben betreffend.

Die Uferbesitzer der Bäche und Abzugsgräben pp. des diesseitigen Amtsbezirks werden auf Grund des § 10 des Vorfluthgesetzes vom 15. November 1811, der §§ 1, 3, 4 und 7 des Gesetzes über die Benutzung der Privatflüsse vom 28. Februar 1843, der §§ 100 und 101 Titel 8 Theil 1 des allgemeinen Landrechts, sowie des § 132 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 und des § 66 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 hierdurch aufgefordert, bis zum 1. August cr. die vollständige Reinigung der Bäche und Abzugsgräben pp. zu bewirken.

Nach dem 1. August cr. wird eine Besichtigung stattfinden und gegen diejenigen Uferbesitzer, welche die Reinigung unterlassen oder dieselbe nicht vollständig ausgeführt haben, im Executivwege vorgegangen werden.

Herbede, den 10. Juni 1891.

Der Ehrenamtmann: Meesmann.

Kgl. Preuß Staatslotterie.

Haupt- und Schluß-Ziehung der 4. Kl.: 16. Juni — 4. Juli.
Wer nicht wagt kann nicht gewinnen.

Hauptgewinne:		
1 à	600000	Mk.
2 „	300000	„
2 „	150000	„
2 „	100000	„
2 „	75000	„
1 „	60000	„
2 „	50000	„
2 „	45000	„
13 „	30000	„
29 „	15000	„
56 „	10000	„
109 „	5000	„
1060 „	3000	„
1120 „	1500	„

Jedes Loos gewinnt. Empfehle hierdurch bis 25. Juni noch eine Anzahl Loose aus meiner vom Glück begünstigten Collekte
1/64 3 Mk., 1/32 6 Mk., 1/16 22 Mk., 1/8 44 Mk., 1/4 48. Mk., für Porto stets 20 Pfg. extra.
Ferner lade ich Sie ein, sich an einem höchst interessanten, je 100 Loose umfassenden
Gesellschaftsspiel i. d. Weimar Lotterie
Ziehungen: 13. Juni und 12.—15 Dezember d. J. zu betheiligen. 1/100 Antheil 2 Mk., 2/100 Antheile 3,75 Mk., 5 Antheile 9 Mk., 10 Antheile 18 Mk.
Nehme Coupons und Briefmarken. Versende auch gegen Nachnahme.

Hugo Herrmann, Lotterie-Effektengeschäft Stettin.

Unterkleider und Leibwäsche

aus

Patent-Zellenstoff und Patent-Maschenstoff

(Marke Phönix)

Grösste Haltbarkeit! **Kein Tricot!**

Kein Tricot! **Grösste Haltbarkeit!**

Unsere Brochüre **Zur Lösung der Hautbekleidungs-Frage** senden wir oder die nebenstehende Verkaufsstelle gratis u. franco Jedem der sie verlangt.

Patent-Flachs-Wirkerei

Köln

Schönherr & Co. in Köln a. Rhein.

Detail-Verkauf für **Witten** bei:

Carl Spennemann.

Jährlich 25 große Gewinn-Ziehungen, deutsch gestempelte Staats-Loose.

Nächste Ziehung 1. Juli 1891.

Haupttreffer appr. in Frcs. 3×600,000, 10×300,000 2×200,000 160,000 150,000 100,000, 60,000, 50,000 45,000 40,000 30,000 25,000 20,000 ꝛc. — Monatl. Einz. M. 3. Porto 30 Pf. a. Nachn. Gewinnl. gratis. Gefl. Aufträge umgehend erbeten.

Bank-Commission F. Stroetzel & Co., Frankfurt a. M.

Jede Gewinnl. Nur Goldgewinne!

Königsborn,

Sool- und Thermalbad bei Unna in Westfalen.

Beginn der Saison: 15. Mai. — Ende Anf. Oktober.

Prospekte auf Wunsch durch die Direktion der Gewerkschaft Königsborn zu haben.

Für Touristen.

Kneebusch, Führer durch das Sauerland, Ruhr- und Lennethal. Mit 2 Karten M. 1.20.

Fuhlrott, Führer zur Dechenhöhle. Mit Ansicht und Plan der Höhle M. 0.50.

Natorp, Ruhr und Lenne. Führer durch das südlich Westfalen. Eleg. gebd. M. 6.—.

Hüttemann, Führer durch Witten und das Ruhrthal von Hohensyburg bis Kettwig. Mit Karte M. 0.50.

Baedeker's Rheinlande M. 6.—.

Baedeker, Nordwest-Deutschland M. 5.—.

Liebenow's Topograph.-Karte von Westfalen à Section M. 1.

Vorräthig in der Buchhandlung von

B. Koetzold & Co.,

Witten, Ecke Bahnhof- u. Breddestr.

Buxkinhosen

in großer Auswahl, zu äußerst billigen Preisen bei

Wwe. Joh. Wilh. Wolff,

27 Breddestr. 27.

Trauringe,

nach Goldgehalt gestempelt, bei

Gerh. Becker,

Hauptstraße 14, Witten.

Künstliche Zähne setzt schmerzlos ein, **Zähne** plombirt, reinigt, **Zahnschmerz** jeder Art beseitigt

H. Heuer, Witten.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 25. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.** und **1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M.** und **2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pfg.** u. **5 M.;** ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Bekanntmachung

der Wittener Pfandleih-Anstalt von

Wwe. Joh. Wm. Wolff

(vormals A. Eick.)

Der **Verkauf** der in den Monaten Februar, März und April 1890 unter Nr. 33568 bis 38229 versetzten und noch nicht eingelösten Pfänder findet **am 25. und 26. Juni cr., Morg. 9½ Uhr anfangend, im Hemsoth'schen Saale** statt.

Zur Versteigerung kommen: Große Posten **Herren- und Frauenkleider, Ueberzieher Mäntel, Betten, Leinewand, Regulateure, Taschen-, Wand- und Weckuhren, Nähmaschinen, gold. Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Silbersachen, 1 Dütenmaschine und 1 Draht-Heftmaschine** ꝛc.

Die beim Verkauf etwa erzielten Ueberschüsse können die betr. Verpfänder gegen Rückgabe des Pfandscheines binnen vierzehn Tagen in meinem Geschäftslokale und darnach bei der hiesigen Stadtkasse erheben, nach Jahresfrist verfallen dieselben der Armenkasse.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei
Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Wer sparen will, bestelle Käse.

Holl. Holl. Käse à Ctr. ℳ 24.—
Holl. Limb. Käse à Ctr. ℳ 23.—
Holl. Edamer Käse à Ctr. ℳ 30.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
Julius Werner, Kreuznacher i. H.
1a Pfd.-Probepostcolli ℳ 3.40
ℳ 3.30 und ℳ 4.— portofr.

Tapeten!

Wir versenden:
Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Glanztapeten „ 30 „ „
Goldtapeten „ 20 „ „
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

Gebrüder Ziegler,
in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten frc. auf Wunsch überall hin versenden.

Künstliche Zähne setzt schmerzlos ein, Zähne plombirt, reinigt, Zahnschmerz beseitigt

H. Höper,
Witten, Johannisstr. 11.

4. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19. Juni 1891, vormittags.

175 358 491 545 49 52 794 874 87 **1025** 173 337 457 85 538 [500] 705 816 84 [1500] 912 74 [3000] **2093** 128 61 361 79 93 447 52 94 585 815 902 **3128** 63 299 [500] 348 412 592 95 610 826 923 4015 155 [3000] 311 31 48 78 92 [3000] 566 606 69 867 **5025** 313 558 621 885 905 46 **6034** 114 39 567 67 643 [300] 731 934 **7169** 204 73 363 434 44 553 34 607 10 46 97 [500] 725 81 914 83 **8103** 66 292 369 708 **9028** 39 147 218 64 97 321 [1500] 413 53 606 714 95 813

10041 138 86 211 60 93 336 935 **11011** 33 268 92 385 443 74 **12272** 372 83 84 414 28 569 72 701 14 857 **13155** 76 [3000] 278 556 [3000] 73 617 23 49 741 810 34 44 47 **14063** 128 56 305 7 457 574 675 77 82 745 838 65 918 **15236** 359 [3000] 72 448 561 834 52 948 **16197** 298 351 484 604 [3000] 33 90 811 **17366** 609 94 [1500] 96 694 749 900 **18128** 429 77 744 [1500] 927 [300] 45 58 69 **19021** 266 350 85 410 [500] 542 661 701 5 48 52 [300] 619 [300] 50 78 94

20104 205 406 8 519 683 [3000] 731 51 846 64 [3000] 92 934 78 **21144** 46 400 58 513 56 794 866 **22014** 107 16 24 27 60 314 600 747 955 67 **23057** 228 87 [500] 339 460 552 78 677 860 10 955 **24024** 167 477 [500] 536 605 724 34 54 64 813 99 932 **25003** 238 95 309 27 37 64 443 [1500] 55 64 691 93 **26029** 87 [1500] 177 236 312 56 414 13 61 70 84 511 639 **27126** 31 64 88 91 291 365 510 611 811 31 **28030** 301 505 727 913 **29111** 62 81 235 385 401 15 31 48 60 95 723 30 [300] 79 828 901 21

30009 188 307 [1500] 60 433 679 811 909 16 **31011** 250 81 356 545 684 812 61 70 920 46 **32132** 87 253 54 325 41 56 615 42 94 778 957 [1500] **33068** 160 [300] 303 512 658 713 87 93 918 **34006** [300] 319 23 412 **35165** 74 283 345 56 720 [300] 817 80 **36066** 76 313 99 420 [1500] 73 606 707 24 836 82 92 **37094** 152 99 341 64 707 66 98 859 994 98 **38053** 90 106 10 58 228 45 50 98 305 8 470 572 85 687 794 [3000] 875 [500] 97 **39073** 124 58 284 390 471 513 48 679 834 [500] 952 64

40058 61 117 51 66 216 372 76 97 871 947 88 **41159** 282 484 [1500] 714 45 829 909 56 **42025** 43 120 315 459 509 40 80 81 659 66 74 87 729 63 71 804 50 [3000] 944 75 **43043** 140 422 568 665 792 [300] 939 **44029** 207 11 432 734 843 [500] 81 **45168** 92 214 31 70 500 858 **46138** 476 [3000] 632 79 86 735 50 801 950 **47050** 264 592 408 40 691 721 73 77 828 960 **48075** 140 287 363 79 459 608 14 775 [300] 585 982 **49155** 386 451 58 633 45 [3000] 760 812 74 921 [300] 53 [300]

50209 58 323 45 [1500] 422 790 908 17 **51012** 118 219 318 49 90 449 63 92 681 69 702 805 **52056** 118 40 256 305 [500] 29 434 57 60 [3000] 528 [5000] 75 965 79 **53092** 101 73 270 76 492 541 42 673 [5000] 805 42 926 93 **54027** 111 86 99 238 93 346 434 655 [300] 768 814 76 903 85 **55174** 345 87 492 627 703 984 **56021** 32 96 198 575 772 835 956 **57048** 90 92 249 81 304 985 **58094** 180 237 303 92 506 26 57 [500] 707 810 43 916 **59102** 37 328 406 584 670 710 898 908 11

60033 745 86 876 **61156** 212 315 476 98 517 70 784 892 [500] **62187** 207 67 [3000] 347 90 97 453 597 676 [300] 894 948 **63045** 51 100 212 344 55 554 79 634 807 14 **64160** 203 17 346 53 [2000] 70 446 533 734 887 **65116** 36 233 343 65 421 831 77 93 951 **66060** 117 263 321 97 708 806 [3000] **67123** 37 275 315 487 858 **68008** 32 96 156 226 366 489 95 597 657 87 **69102** [3000] 62 271 95 534 60 63 77 557 929 **70113** 44 56 208 55 97 725 32 817 64 71 921 **71030** 203 9 [500] 16 446 [1500] 608 78 865 965 **72004** [3000] 71 147 240 [5000] 345 [300] 59 433 694 760 831 91 906 48 94 **73418** 580 [300] 652 [300] 732 43 58 70 887 915 **74023** 179 312 83 519 33 730 94 973 **75191** 92 223 313 83 624 57 800 **76081** 474 547 668 90 709 909 95 **77110** 219 96 350 432 542 823 963 **78117** 81 235 414 31 75 654 92 93 930 **79088** 179 216 64 308 11 41 426 86 639 797 8-5 942

80075 124 40 [1500] 382 455 548 651 82 864 [500] 82 906 **81039** 168 266 333 478 612 54 703 76 910 60 **82016** 31 [300] 112 92 97 217 24 98 321 45 51 482 [3000] 517 47 637 704 880 933 **83050** 111 44 347 62 415 52 76 535 774 [3000] 805 60 72 905 **84051** 99 160 260 463 90 560 [500] 947 63 **85004** 9 135 247 374 471 641 83 805 **86100** 49 546 [5000] 622 [3000] **87006** 25 [500] 59 77 94 205 67 386 534 718 **88088** 266 403 570 915 **89010** 67 213 365 514 40 711 905 57

90218 [3000] 387 97 405 62 787 **91083** 124 43 242 330 49 706 932 **92017** 39 52 70 239 307 15 88 642 789 850 94 991 **93071** 372 93 [500] 446 671 899 971 **94060** 76 131 290 446 87 502 16 902 56 **95202** 7 44 365 99 421 760 96 905 **96031** 52 222 98 576 77 866 **97024** 74 110 [3000] 349 403 614 64 781 **98034** 152 87 207 67 370 96 460 62 568 817 [3000] 62 996 **99095** 121 [500] 788 928 90

100125 53 225 79 414 84 856 88 937 **101**505 69 657 794 [500] 813 997 **102**032 308 30 74 75 86 505 57 721 839 [1500] 917 32 **103**106 418 35 69 649 67 779 946 81 **104**011 134 321 511 49 606 796 885 **105**164 213 303 47 504 790 819 949 **106**045 [500] 89 369 440 541 78 84 950 61 **107**007 203 10 37 552 [1500] 695 [3000] 728 919 [1500] 49 65 90 99 **108**070 160 70 293 [300] 304 10 88 503 627 [500] 94 795 808 35 95 **109**072 164 369 74 417 31 630 741 68 852 93 965

110168 95 395 651 872 74 928 [1500] 45 **111**317 54 79 557 605 61 717 23 36 979 **112**040 [1500] 107 48 [500] 231 378 491 661 726 930 38 **113**028 206 362 77 447 584 91 723 [3000] 819 45 943 **114**085 181 [300] 91 338 650 939 **115**028 114 58 70 [300] 206 72 356 412 527 862 911 31 **116**052 215 [300] 28 418 56 517 78 92 [300] 723 959 [500] **117**035 59 [1500] 73 [500] 99 101 80 [1500] 200 79 [500] 319 60 489 863 95 **118**164 232 493 698 774 82 89 92 **119**032 71 274 [5000] 363 71 422 520 848 87 936 72

120087 105 22 99 256 86 343 421 557 672 79 93 784 889 981 **121**026 [1500] 111 [3000] 59 213 84 316 67 425 40 610 64 840 926 80 **122**015 144 57 [500] 77 96 229 43 86 350 90 473 583 607 62 848 918 **123**406 19 519 [300] 23 75 85 683 805 912 **124**038 60 299 385 450 532 35 58 73 602 15 93 99 711 [1500] 815 970 88 **125**106 [1500] 40 284 442 [3000] 628 705 30 866 924 **126**061 154 57 66 295 332 46 54 65 74 83 421 534 48 99 644 [500] 786 **127**084 266 382 471 88 530 84 623 24 [500] 963 82 **128**223 307 80 417 67 519 39 80 695 [300] 793 909 17 79 **129**102 15 223 87 665 831

130036 71 86 133 36 59 466 659 61 939 [1500] 90 **131**193 201 56 78 343 63 401 58 657 69 88 724 56 [1500] 854 931 77 **132**048 116 63 88 223 314 21 562 684 710 19 28 955 79 **133**027 128 273 314 32 [3000] 459 584 626 65 872 994 **134**014 249 716 833 62 **135**001 4 207 14 81 88 341 54 [500] 415 16 710 30 50 903 **136**026 53 306 519 701 5 943 70 **137**033 59 176 248 323 30 34 52 86 548 670 754 808 [1500] 19 72 **138**223 307 80 417 67 519 39 80 695 [300] 793 909 17 79 **139**102 15 223 87 665 831

140090 103 45 51 237 49 53 364 65 77 467 561 620 [300] 67 784 891 907 71 **141**037 68 122 582 88 95 871 908 **142**204 9 68 320 522 93 617 33 804 914 92 **143**112 [300] 357 85 487 [1500] 603 29 727 822 926 86 **144**008 43 68 75 240 49 332 82 400 510 657 61 709 74 822 33 75 919 85 **145**142 90 296 [1500] 582 663 703 [3000] 52 98 827 935 47 **146**024 349 69 826 967 **147**009 167 218 22 394 455 607 701 2 17 83 **148**007 88 267 374 434 73 512 40 [300] 612 34 78 745 54 909 [3000] 70 **149**069 70 292 [500] 442 677 718 841 952 96

150226 68 354 93 624 20 47 741 **151**042 94 138 46 367 408 73 521 29 644 70 879 989 53 **152**191 275 354 424 72 98 504 61 642 743 83 865 8- 928 **153**234 82 97 229 50 62 [300] 503 **154**064 109 335 51 488 688 743 46 891 926 70 **155**072 85 105 34 204 13 38 321 407 524 605 744 809 [3000] 89 **156**107 233 355 89 551 650 714 26 861 81 978 **157**027 270 764 800 910 [5000] 47 60 **158**113 219 29 349 94 483 [1500] 524 49 [300] 79 735 84 823 913 80 **159**026 55 66 176 705 27 99 861 932

160003 6 20 139 85 451 505 72 655 747 54 59 [1500] 64 905 43 **161**009 42 156 373 401 569 74 614 710 98 819 32 901 2 **162**046 354 432 695 735 73 96 867 921 **163**003 122 56 [300] 66 223 52 69 694 823 [300] 81 994 **164**022 100 432 44 76 677 905 10 [1500] **165**184 [1500] 271 545 720 45 819 39 985 **166**083 84 249 478 95 98 568 94 95 680 984 **167**016 130 217 360 521 24 617 52 79 743 870 99 **168**080 129 57 264 90 376 676 768 828 **169**021 206 360 72 73 77 562 74 99 632 36 41 708 851 982

170004 20 62 281 357 515 623 710 13 [500] 32 902 17 **171**080 201 19 42 54 [1500] 89 303 17 [1500] 536 61 91 697 757 903 **172**002 103 22 35 288 312 48 50 402 [1500] 52 76 573 691 805 12 68 919 **173**023 105 77 99 711 [1500] 815 970 88 **174**048 309 [500] 451 508 22 668 719 832 35 55 90 **175**161 254 90 91 379 81 407 94 523 43 **176**000 42 70 88 [500] 111 228 [1500] 578 661 898 [300] 4 16 **177**186 87 277 390 499 520 617 703 812 27 79 983 89 **178**153 73 354 428 628 711 **179**100 29 55 58 59 419 703 851 33 48 900 53

180076 127 93 206 23 340 415 23 [1500] 34 606 742 52 [1500] 810 [3000] 52 72 **181**055 115 492 514 59 608 25 760 900 **182**092 207 [300] 333 416 565 [300] 710 80 856 **183**333 487 93 505 11 668 88 91 965 71 **184**043 60 339 552 96 779 879 91 **185**225 44 618 90 956 [1500] **186**165 66 246 320 427 35 70 657 811 922 27 **187**010 277 482 86 621 786 876 **188**322 77 528 85 98 608 76 753 [500] 73 865 911 [500] 75 **189**007 37 51 99 100 85 344 68 421 87 581 84 89 623 35 851

4. Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19. Juni 1891, nachmittags.

106 251 333 596 641 894 **1060** 176 83 98 456 580 92 692 704 71 866 88 902 66 **2074** 167 [500] 220 424 88 537 66 96 942 59 88 **3008** [300] 29 195 301 38 762 [1500] 969 **4037** 60 73 299 471 595 698 **5141** 66 295 [3000] 337 544 606 732 66 **6053** 88 130 288 98 326 31 58 89 404 537 58 606 33 902 40 **7066** 138 358 404 96 506 [300] 633 98 773 826 87 927 8019 24 28 [500] 118 211 14 56 [3000] 63 86 843 974 **9134** 203 45 568 741 [500] 49 69 830 42 951

10017 27 98 181 327 28 81 400 54 526 31 51 672 73 76 708 23 [3000] 91 907 44 [3000] **11055** 116 262 302 6 90 590 822 **12053** 73 200 439 601 17 844 916 **13163** 290 383 430 794 **14110** 40 389 [5000] 76 417 66 72 544 70 803 89 932 48 **15000** 2 85 207 88 406 77 [500] 510 15 44 728 979 **16123** 461 702 36 917 21 **17110** 20 75 77 212 [300] 56 328 48 49 436 41 47 55 612 56 779 853 941 **18159** 207 17 401 26 627 785 831 68 **19007** 136 [1500] 211 40 319 [3000] 42 631 98 725 66 92 812 58 913 67 **20069** 147 250 55 380 463 514 804 950 **21107** 56 69 267 76 748 58 79 413 656 882 911 36 [500] 44 **22021** 89 193 [300] 228 522 681 728 **23077** 169 [500] 80 97 [3000] 367 470 739 65 82 851 81 981 **24032** [3000] 87 219 51 409 572 [1500] 637 [3000] 864 68 958 88 **25047** [5000] 216 58 91 324 91 98 440 47 506 626 705 823 945 56 79 84 **26075** 91 154 345 78 491 605 79 726 90 817 26 78 914 79 **27024** 91 [1500] 242 300 408 638 57 941 74 83 [3000] **28029** 60 140 333 35 451 56 710 46 804 **29022** 190 210 11 [3000] 378 416 63 577 895

30059 [500] 145 90 245 53 497 502 684 96 750 838 80 **31389** [500] 556 638 [300] 46 [500] 49 69 751 99 [3000] 822 948 83 **32008** 68 170 227 37 [3000] 366 459 707 [300] 81 829 **33088** 48 [3000] 273 439 59 643 714 63 800 **34043** 100 232 424 81 513 47 44 602 38 826 46 915 **35263** [500] 452 697 726 **36030** 55 265 325 62 680 914 34 **37077** 235 59 373 449 75 [500] 98 675 891 931 50 61 69 [300] 80 **38153** 55 314 420 63 595 606 68 770 912 [300] 44 **39004** 71 116 32 55 92 [1500] 448 61 526 83 602 888 908 11

40129 235 42 371 452 [3000] 76 617 20 42 721 851 928 **41117** 64 314 525 54 58 608 38 [500] 92 707 64 86 **42023** 124 31 366 514 73 616 36 712 852 **43015** [500] 47 75 [3000] 185 248 541 758 878 911 **44010** [300] 27 180 305 421 519 661 [300] 709 **45120** 315 24 50 653 744 873 906 **46093** 150 268 80 308 468 677 746 69 [5000] 812 77 942 63 75 **47136** [1500] 253 98 478 [3000] 503 35 41 96 [5000] 823 36 39 **48016** 86 128 206 437 430 79 97 592 [300] 679 892 913 53 54 **49152** 70 270 392 436 749 81 910

50131 321 [300] 431 60 520 789 891 972 **51089** 115 67 476 612 68 830 904 **52022** 99 183 86 261 97 437 626 43 [5000] 748 87 811 935 74 **53006** 37 187 93 217 377 93 477 527 843 67 952 **54115** 91 348 54 91 436 65 90 763 821 **55149** 743 68 806 26 987 **56072** 84 87 348 407 553 603 [300] 11 217 34 [3000] 99 439 604 736 98 826 **59124** 28 29 279 390 408 689 91 742 809

60028 204 450 508 [300] 843 **61121** 24 241 58 355 437 53 66 559 77 [1500] 79 85 647 [500] 98 795 894 935 **62**026 72 75 222 [300] 38 377 566 774 847 92 [1500] 932 61 67 **63**002 167 201 [300] 534 419 600 27 733 47 876 [500] **64**053 117 39 74 216 40 51 355 74 424 583 675 [300] 855 63 65 **65**035 158 232 84 332 478 503 97 698 [3000] **66**089 272 84 308 31 [3000] 466 93 86 86 [500] **67**119 281 405 602 19 45 943 95 **68**120 79 78 284 [1500] 313 26 67 78 416 64 [300] 96 508 613 831 931 **69**014 79 144 480 841 [300] 86 917

70020 120 36 203 302 7 510 56 [1500] 32 722 31 829 931 82 [1500] 682 **74**025 30 431 525 73 76 626 51 97 716 872 [500] 75 **75**082 42 99 107 372 97 533 87 675 [1500] 761 962 **76**129 80 206 431 52 86 568 [1500] 82 629 998 **77**515 50 670 **78**071 [300] 132 406 10 565 737 97 **79**370 461 [500] 501 720 813 976 85

80142 316 467 615 724 906 **81**024 253 80 [300] 87 358 591 670 95 96 949 83 **82**068 235 69 382 85 530 69 609 740 **83**117 270 402 689 [3000] 706 **84**066 [500] 124 59 244 562 659 773 849 94 **85**000 39 95 141 [300] 43 70 200 [500] 310 493 528 750 977 **86**023 [1500] 110 212 [500] 349 403 92 532 658 963 **87**194 318 21 51 505 74 756 76 809 18 73 [1500] 960 75 **88**190 270 442 559 610 25 49 [300] 702 43 50 856 63 **89**017 20 29 93 130 279 387 481 525 681 735 835 920 70 93

90022 96 162 208 356 82 497 544 642 **91**011 127 96 323 593 637 50 56 711 57 857 935 **92**141 283 392 893 **93**057 91 95 116 99 296 300 439 562 602 7 [1500] 704 22 73 94 913 16 **94**156 85 297 373 417 35 86 806 [300] 71 **95**112 211 435 604 [3000] 16 [1500] **96**093 107 12 91 357 71 [500] 99 513 [500] 750 832 72 90 912 17 26 **97**002 62 81 132 90 213 61 326 93 535 59 88 699 808 91 [1500] 900 27 51 **98**039 50 92 [300] 110 15 [500] 224 305 401 513 52 980 **99**048 81 135 224 323 33 406 612

100157 59 330 466 573 860 **101**004 26 251 91 594 649 945 64 **102**038 98 368 407 10 50 980 **103**080 [1500] 89 148 252 334 49 405 37 89 506 613 34 814 39 66 **104**032 [300] 251 91 382 426 569 670 749 51 861 **105**067 161 223 91 319 31 455 85 543 795 877 95 968 **106**057 60 111 81 205 43 49 335 61 67 83 826 51 918 **107**022 [3000] 194 205 8 462 854 954 **108**148 328 29 437 595 624 837 **109**050 129 53 509 648 905 94

110085 163 352 416 521 91 688 712 [300] 960 [3000] **111**022 138 42 319 471 643 51 732 [3000] 61 96 845 70 964 **112**099 147 97 518 23 [3000] 71 762 830 37 957 **113**150 250 76 [3000] 373 414 641 92 797 852 90 930 **114**041 53 355 75 424 86 **115**133 82 401 39 549 54 695 [200] 704 94 845 982 92 **116**536 621 775 818 949 61 93 **117**010 21 100 29 47 248 352 89 612 86 736 52 97 807 920 **118**363 461 571 630 66 864 971 **119**016 108 230 463 80 637 49 748 99 806 18 24 38 64 901 55 **120**028 48 106 324 419 532 662 767 865 994 **121**016 169 [3000] 261 86 533 798 914 37 65 **122**129 395 716 35 50 849 **123**128 225 38 56 614 41 87 741 [300] 84 [1500] 843 92 **124**209 45 76 374 440 59 83 740 56 87 865 93 999 **125**011 47 71 85 431 61 [300] 547 87 656 93 722 828 942 **126**057 66 92 149 50 338 82 **127**081 96 104 7 290 318 65 497 509 97 600 721 862 955 **128**099 189 340 418 692 719 **129**018 328 405 79 606 832 962 [300]

130206 79 322 430 [300] 502 635 95 727 50 846 910 69 **131**056 78 140 [500] 63 85 528 647 817 35 908 **132**031 280 376 602 20 **133**033 44 100 45 203 307 894 783 85 **134**078 215 34 73 89 323 96 420 81 513 28 55 608 992 **135**042 132 320 502 10 666 83 753 943 **136**041 47 136 58 435 71 [300] 505 75 629 31 778 845 **137**039 136 68 242 98 335 59 94 [500] 466 526 40 50 720 44 903 42 72 [300] 74 88 **138**127 92 292 576 635 738 886 79 97 **139**313 625 92 793 847

140100 266 304 447 [3000] 604 22 759 86 **141**032 35 75 243 63 93 304 584 638 74 751 **142**030 [300] 157 93 226 368 417 752 84 810 30 984 **143**002 46 51 75 240 67 303 68 520 686 98 723 24 54 89 808 **144**061 105 642 92 766 815 904 **145**110 22 24 83 288 504 78 677 717 19 38 69 72 **146**038 267 96 379 99 405 68 515 723 [3000] 70 895 **147**219 61 331 81 654 77 722 37 48 93 [500] 805 48 931 45 **148**035 64 166 205 43 322 72 458 78 737 802 70 [1500] 983 **149**043 153 241 85 519 51 757 62 70 91 804 998

150065 306 10 23 40 414 36 52 53 55 75 [3000] 536 [500] 90 634 956 **151**089 134 305 27 64 [1500] 637 732 77 946 **152**127 49 344 407 51 551 647 96 736 849 75 90 **153**022 163 272 690 764 81 923 64 **154**036 74 199 215 [1400] 54 427 [3000] 87 602 [300] 728 38 832 72 946 48 51 80 [3000] 85 [500] **155**115 369 483 [300] 511 93 740 78 811 **156**074 293 510 48 74 902 [300] 3 **157**112 66 623 84 704 57 92 **158**305 505 15 82 608 92 60 742 56 935 **159**012 126 81 285 347 69 [500] 516 724 86 850 **160**120 309 38 69 434 530 604 15 29 67 93 920 73 **161**001 10 311 94 864 69 70 **162**014 56 66 163 213 68 431 722 60 839 979 **163**115 [2000] 597 600 88 863 923 73 **164**221 924 761 802 54 912 44 82 **165**021 97 192 473 99 605 770 822 [300] 70 98 946 49 **166**009 31 41 165 403 48 63 847 53 946 [1500] 77 83 97 **167**065 243 91 335 93 98 464 561 607 87 846 903 60 63 **168**222 25 39 45 734 83 847 77 79 974 **169**012 40 217 69 17 368 426 559 [300] 85 759 879 953

170080 81 128 306 500 669 [3000] 973 **171**013 26 334 504 21 657 81 [300] 783 88 97 880 97 925 **172**227 67 352 522 [5000] 65 98 721 836 72 972 **173**007 104 273 [300] 332 [300] 59 66 436 119 27 61 782 879 951 **174**005 88 281 327 470 514 72 921 27 742 48 874 **175**107 38 46 [500] 84 229 322 42 91 531 63 951 **176**236 65 358 51 401 637 49 869 48 957 **177**068 [3000] 49 82 316 469 544 78 601 48 737 89 819 932 30 88 **178**032 36 268 356 64 61 764 67 75 825 74 **179**085 191 221 81 352 532 660 882 985

180088 209 31 55 56 311 82 505 22 814 72 914 28 **181**050 158 273 336 59 [3000] 60 415 [10000] 518 656 79 813 **182**226 27 [1500] 133 239 470 572 778 [1500] 855 908 27 94 **183**014 19 95 122 65 324 [500] 78 478 564 93 609 23 704 54 71 96 937 **184**104 229 77 371 99 571 665 762 63 801 32 94 913 **185**044 252 327 83 511 630 29 871 90 955 57 **186**046 92 [3000] 189 336 532 49 83 641 45 712 81 [300] 801 55 [300] **187**258 70 94 357 403 27 30 35 525 633

Sommer- u. Glacee-Handschuhe.

Strohhüte für Damen, Mädchen und Knaben von 25 Pfg. an.

Brautkränze und Schleier.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Um- und Vergrösserungsbau des Ladens.

Um das große Lager in Mode-, Putz-, Wäsche- und Aussteuer-Artikeln vollständig zu räumen, werden sämmtliche Artikel zu und unter Kostenpreis verkauft.

Karl Pipo, Witten,

Bahnhof-Strasse 18.

Cattune, 35 Pfg. per Meter.

Sonnen- & Regenschirme werden zu jedem Preise abgegeben.

Shlipse und Cravatten.

Größtes Lager fertiger Wäsche. Anfertigung nach Maaß.

Vorhemden, Kragen und Manschetten

Pfandleih-Anstalt in Witten

von Wwe. Joh. Wilh. Wolff,

Nord- u. Breddestraße-Ecke, empfiehlt sich dem in- und auswärtigen Publikum zur gefl. Benutzung unter Zusicherung reeller Bedienung. NB. Jeder, der Gegenstände verpfändet, muß sich über seine Person durch Legitimationspapiere ausweisen.

Einrichtungen

(in Messing und Bronce) zu

Schaufenster-Ausstattungen

empfiehlt einzeln, wie auch in vollständiger, geschmackvoller Ausführung

F. W. Albert,

Witten, Ruhrstr. 23.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Die neuesten Muster von:

Armbändern, Broschen, Ohrringen, Ketten, Vorsteckn adeln, Ringen ꝛc. ꝛc. in großer Auswahl bei billigsten Preisen; massiv goldene **Trauringe** nach Gewicht (nach dem Feingehalt gestempelt) in jeder Preislage empfiehlt

Wilh. Pölking,

Bahnhofstraße 26. Witten. Bahnhofstraße 26.

Reparaturen und **Umänderungen** in eigener Werkstatt billig und solide.

Möbelgeschäft von Franz Nüthen,

(vormals **Hustedt**), **Ardeystraße 31,**

empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anfertigung jeder Art **Möbel** unter Garantie. Bei Verheirathung übernehme **vollständige Möbel-Ausstattung.**

Gegen Baarzahlung 10% Rabatt.

Schuhwaarenlager.



Wir eröffneten im Hause des Herrn Götte, **Johannisstraße 25,** ein

Schuh- und Stiefelwaaren-Geschäft,

mit nur guter Waare und reellen Preisen und halten uns dem werthen Publikum, sowie der Kundschaft des Schuhmachermeisters Joh. König bestens empfohlen und bemerken, daß wir **sämmtliche Sorten Schuhwaaren** führen von den einfachsten Ledersorten bis zu den hochfeinsten Desins. Wir bitten einen Versuch mit unserer Waare zu machen und hoffen, Jeden zufrieden zu stellen. Wir werden stets bemüht sein, durch gute Bedienung das volle Vertrauen unserer Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Auch möchten wir unsere **Reparatur-Werkstatt,** welche von dem Schuhmachermeister **Joh. König** persönlich geleitet wird, in empfehlende Erinnerung bringen.

Sämmtliche **Reparaturen** werden gut und reell besorgt.

Bei vorkommendem Bedarf bitten wir sich unserer gütigst erinnern zu wollen und zeichnen

Hochachtend

W. J. König, Schuhwaarenlager

Johannisstraße 25.

Verkauf nur gegen Baar.

Dem geehrten Publikum von Witten und Umgegend bringe ich hiermit meine

Möbel-Handlung

in empfehlende Erinnerung.

Durch Ersparniß der theuren Ladenmiethe bin ich im Stande, **billiger** zu liefern als jede Konkurrenz. Ich empfehle u. A.: **Sofa und Bettstelle mit Matratze** von 36 Mark an und halte hierin stets große Auswahl vorräthig.

Das Lager umfaßt **sämmtliche Möbel** von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten** Ausführungen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Bettstellen werden zu den bei mir gekauften Matratzen zum **Selbstkostenpreis** abgegeben.

C. Kiekuth, Witten,

Möbelhandlung, Polsterei und Sattlerei,

8 Poststraße 8.



Versende gegen Nachnahme 9 Pfund hochfeine

Grasbutter

zu 10 M. Frau **Ekkenga,** Loppersum (Ostfriesland).

Feinste

Bauernbutter

per Pfd. 90 Pf. empfiehlt

Otto Kaufmann,

in Crone.

Sommersprossen - Seife

v. Bergmann & Co. Berlin und Frankfurt a. M.

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung d. so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf den Teint, à St. 50 Pf. bei **F. W. Reuter.**



Eleg. geb. 4 M. 50 Pf. vorräthig bei

B. Koetzold & Co.

Für Conditoren!

Eine **Cond.- u. Café-Einr.** steht zu verk. **Schrank** ist 4 m hoch, 2,83 m lang. **Theke** 4 m lang. Näheres in der Exped.

Eine herrschaftliche, abgeschlossene

Wohnung

von 7 Räumen mit allem Zubehör per 1. November zu vermiethen.

Wo, sagt die Exped. d. Ztg.

Evang. Arbeiter-Verein, Witten.

1. Verbands-Fest

des Kreisverbandes Witten-Hagen

am Sonntag, den 21. Juni 1891.

Fest-Ordnung:

Antreten der Mitglieder Nachmittags Punkt 1½ Uhr im Vereinslokale.

Abholen der auswärtigen Bruder-Vereine am Bahnhof.

3 Uhr: **gemeinschaftlicher Gottesdienst,** Predigt: Herr Pfarrer Lic. Weber, M.-Gladbach.

Darauf:

Festzug

durch die Hauptstraßen der Stadt zum Festlokal (Voß'scher Saal und Garten-Anlage).

Nach Ankunft dortselbst: **Begrüßung,** abwechselnd

CONCERT

zweier tüchtigen Musikkapellen.

Gesang-Vorträge der gemischten Chöre (Volmarstein, Hagen und Witten) **Ansprachen und gemeinschaftliche Gesänge.**

Karten für Mitglieder à 15 Pf., Einzelkarten für Nichtmitglieder à 25 Pf., Familienkarten für Nichtmitglieder à 50 Pf. sind bei sämmtlichen Vorstands-Mitgliedern und im Vereinshause zu haben.

Der Vorstand.

Die Mitglieder legen die Vereins-Abzeichen an und werden solche noch Sonntag Nachmittag abgegeben.

D. O.



Turn-Verein Hevem.

Der Hevener Turn-Verein feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 28. Juni cr.

Ausführliches Programm wird demnächst veröffentlicht.

Der Vorstand.

Stadt Witten.

(Wittwe Schneider).

Sonntag, den 21. von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großer Ball.

Entree für Herren und Damen frei. — à Tanz 10 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

August Spindler,

Musik-Direktor.

Billigster Fußboden-Anstrich.

In Büchsen mit Patentverschluß vorräthig in verschiedenen Farbentönen.

Sehr haltbar. Streichfertig. Rasch trocken.

Zum Preise von:

1 Pfund	2 Pfund	3 Pfund
0,65	1,20	1.70

In **Witten** allein bei:

Fritz Brodt, Crengeldanzstr. 24

Kavallerie.

Sonntag, den 21. d. M., Abends 7 Uhr:

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Ausgabe der Statuten.
3. Mittheilung über Festangelegenheit.

Erscheinen in Vereins-Mützen.

Der Vorstand.

Neueste

Patent-Reißzeuge

in großer Auswahl bei

B. Koetzold & Co.,

Buch- u. Papier-Handlung, Witten.

Trauringe,
Siegelringe,
Brochen,
Ohrgehänge,
Medaillons,
Haarkämme,
Collier,
Uhrketten in Gold, Silber, Talmi u. Nickel,
Kreuze,
Vorsteckn adeln ꝛc. ꝛc.

stets billig auf Lager.

Wwe. Joh. Wilh. Wolff,

27 Breddestraße 27.

En gros. En detail

Die dauerhaftesten, geschmackvollsten u. billigsten Instrumente

liefert

August Roth,

Hagen, Bahnhofstr. 29.

Neue Flügel von 950, Pianinos von 350, Harmoniums von 80 Mk. an.

10jährige Garantie. Kleine Ratenzahlungen gestattet.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen. Franko-Lieferung nach allen Stationen Deutschlands.

Mieth-Instrumente.

Acht erste Preise. Einzig höchste Auszeichnung

Inhoffen's Java

Allerkannt bester und im Gebrauche billigster Kaffee.

Hoflieferant Ihrer Maj. der Königin Friedrich.

P. H. Inhoffen, Bonn.

Erste und grösste Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 88, 90, 95 u. 100 Pf. pr. ½ Pfd.-Packet.

Niederlage:

Witten: **Fricke & Co., W. Hummrich, A. Richter Wwe.**

Herbede: **Fr. Lange.**

Langendreer: **Rud Souvageol, J. Grosse-Strangmann.**

An Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeb. werden.

Hektographenmasse,

beste Qualität, zu haben bei

B. Koetzold & Co.

Sauerländischer

Gebirgs-Verein

Sonntag, den 21. d. M. machen einige Mitglieder der Abtheilung Dortmund unter Führung des Herrn Dr. Kneebusch einen

Ausflug

über Steinenpforte nach Blankenstein.

Die Mitglieder der Abtheilung Witten werden hiermit eingeladen, sich anzuschließen.

Versammlung am Bahnhofe ½3 Uhr Nachmittags.

Der Vorstand.

Werkmeister-Bezirks-Verein

Witten und Umgegend.

Der ungünstigen Witterung halber findet der Ausflug nach Ruhrort am Sonntag den 21. Juni nicht statt.

Witten, 20. Juni 1891.

Der Vorstand.

Sonntag, den 21. Juni, wird bei mir

1 fettes Kalb

ausgekegelt, wozu Kegelliebhaber einladet.

Wilh. Deilmann,

Pferdebachstr.

Stellengesuche

und

Angebote

pro Zeile 10 Pfg.

finden Verbreitung in den

6000 Exemplaren.

Ein Geselle und 1 Lehrling

sofort gesucht von

Franz Höhne,

Stellmachermstr., Crengeldanz.

Ein zuverlässiger

Fuhrknecht,

der auch Landwirthschaft versteht, wird auf sofort oder auch binnen 3 Wochen, gegen guten Lohn gesucht von

Joh. Casp. Harkort,

Gut Harkorten bei Haspe.

Mehrere

Anstreichergehülfen

sucht **Theodor Schmitz,** in Herbede.

Ein ordentliches

Dienstmädchen,

am liebsten von auswärts, auf baldigst gesucht.

Wo, sagt die Exped.

Mädchen von 21 Jahren sucht Stelle zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung.

Näheres in der Exped.

Ein Mädchen

sucht Kunden zum **Waschen** und **Bügeln** in und außer dem Hause.

Schulstraße 13.

Verlag von B. Koetzold & Co. in Witten.
Druck von H. Risel & Co. in Hagen.
Redigirt unter Verantwortlichkeit von B. Koetzold in Witten.

Erscheint täglich mit Aus… Feierta…
Insertionen werden die 7… 10 Pf. be…

Die T…

Berlin, 20. Juni. H… Saale des Königlichen Sc… Session des Landtages du…

Um 4 Uhr traten die M… ein, an der Spitze der Prä… Nachdem dieselben zur … stellung genommen, erschie… und wurden von der Vers… Hoch empfangen, welches … Herzog von Ratibor ausb…

Seine Majestät geruhte… Reichskanzlers von Capr… nehmen und dieselbe wie …

Erlauchte, edle und geeh… des …

Am Schlusse eine… arbeitsreichen Sitzungs… Monarchie ist es Mi… Königlichen Dank und… die gewonnenen Ergeb…

Nicht vergebens h… rathungen der Ernart… Ihnen geli ngn werde, … wirken mit Meiner Reg… zu welchem ich Sie ber… Abschluß zu bringen.

Wenn auch das Zie… in vollem Umfange er… doch Mich und Mein… erfüllen, daß neben … schreitende Entwickelu… Vorlagen, insbesonder… Steuersystems nothwen… vereinbart und die Vor… kommunalen Leben… östlichen Provinzen ge…

Die rückhaltlose Zu… gebilligten Pläne Me… führung einer gerech… sprechenden Vertheilun… geehrte Herren, gefun… festen Vertrauen, daß … der auf diesem Gebi… gleich befriedigenden E… Damit wird ein we… der Finanzverwaltung… verbände sowie zur Fö… Volkes gethan sein.

Die Durchführun… Landgemeinde-Ordnu… Schonung der bewä… platten Landes lieb… lebendige Entwickelun… und das Band, welch… und mit Meiner A… knüpfen.

Mit Freude begri… sung der einbehalte… Kirche die Ausgleichu… tischem Gebiete wese…

Der für das Woh… den unter den Confes… bleiben, je mehr die … zu Gunsten der Kir… mit der Stellung un… trägliches Maß besch…

Hat demnach, wie… dete Sitzungsperiode … und mit Mir Mein… nutzbar werden un… dessen Gefährdung … habe, und den zu … mühen ist.

Es wird Mich m… Erkenntniß des Wer… Regierung geleisteten … durchdringt, und dan… desväterlichen Absich… nehmung der Inter… treter unvermindert …

Indem Ich Sie, … Gott, daß Er ferne… Wohle des Vaterlan…

Nach Verlesung de… Staatsministeriums, … Thron und erklärte a… die Session des Landt…

Die abgelau…

Eine außerordent… auch ergebnißreiche … geschlossen hinter un… Jahres — also frü… der Landtag mit … ein neues und u… geberischer Aufgaben… König begründete di… wichtige Gesetzentw…